Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ausser Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 85. Mittwoch, den 11. April 1906. 21. Jahrgang

Das Pensum des Reichstages.

Dem Reichstage kann keine gute Osterzensur erteilt werden. Mildgesinnte werden sagen, daß ihn keine so große Schuld treffe, denn es sei ein Erfahrungssatz, daß wenig vollbringt, wer sich zu viel vornimmt. Der Reichstag sollte bisher nicht weniger als fünfundsechzig Vorlagen bewältigen, und eben darum hat er ungewöhnlich wenige davon unter Dach und Fach gebracht. Im Grunde hat er nur einige Kleinigkeiten erledigt: verschiedene Nachtragsetats, die Handelsabkommen mit England, den Vereinigten Staaten, Bulgarien und Abessinien, die Vorlage über die Kamerunbahn, die Banknotennovelle, einige kleine Vorlagen über die freiwillige Gerichtsbarkeit, den Invalidenfonds, die Warenverkehrsstatistik, etliche Denkschriften, Rechnungsberichte und Wahlprüfungen. Endlich hat er ein Etatsnotgesetz durchgepeitscht, d. i. aber eine Arbeit, die er selbst verschuldet hat, gewissermaßen eine Strafarbeit dafür, daß er den Etat nicht zu der von der Verfassung vorgeschriebenen Zeit fertiggestellt hat. Erst an dem Tage, an dem er in die Osterferien ging, hat er die zweite Lesung des Etats beendet.

Ein ganzer Berg von Vorlagen ist daher noch nach Ostern zu erledigen. Natürlich denkt niemand daran, daß alle, ja auch nur die meisten werden aufgearbeitet werden. In erster Reihe wird die Reichsfinanzreform die Tätigkeit der Abgeordneten in Anspruch nehmen. Denn ohne daß man weiß, wie es mit dieser wird, ist es nicht möglich, den Etat zu verabschieden. Zum Glück hat gerade die Steuerkommission fleißig vorgearbeitet. Es fragt sich nur, wie weit das Plenum geneigt sein wird, die Beschlüsse der Kommission gutzuheißen. Bei einigen ist es sogar im höchsten Grade wahrscheinlich, daß das Plenum dazu nicht geneigt sein wird. Das gilt vor allem von den Kilometerzuschlägen. Andere Beschlüsse werden noch lebhafte Debatten erfordern und wenn nicht ganz abgelehnt, so doch abgeändert werden. Kurz, gerade dieses Hauptstück der laufenden Session, das gleichzeitig Eckstück des unter allen Umständen zu erledigenden Reichshaushaltsetats ist, ist noch ganz und gar in Dunkel gehüllt. Weder weiß man, was aus den einzelnen Steuern wird, ob nicht gar noch neue zur Debatte werden gestellt werden, noch weiß man, was aus einer Anzahl Etatspositionen wird, wenn nicht genügende Mittel vom Reichstage bewilligt werden.

Sonach hat der Reichstag noch bedeutende Arbeit zu leisten, wenn er nur das absolut Notwendige in dieser Session schaffen soll und natürlich schaffen wird, weil es absolut unumgänglich ist. Also die Verabschiedung der Reichsfinanzreform, die dritte Lesung des Etats und die dritte Lesung des Flottengesetzes. Gern wird der Reichstag noch die — Diätenvorlage durchberaten. Durch diese soll ja in Zukunft die so häufige Beschlußunfähigkeit des Hauses — in dieser Session war es sogar bei so wichtigen Abstimmungen über das Flottengesetz und über das Reichskolonialamt beschlußunfähig — und das In-die-Länge-ziehen der Debatten verhütet werden. Es ist kaum anzunehmen, daß allein nach diesen sicher zum Abschluß kommenden Arbeiten der Reichstag bis Pfingsten noch viel Zeit für andere Aufgaben haben wird. Gewünscht wird, daß wenigstens noch die Militärpensionsgesetze und die Reichsstempelnovelle verabschiedet werden. Gewünscht wird vor allem auch gewiß, daß der Reichstag nicht noch nach Pfingsten nochmals zusammentritt. Er bietet nach Pfingsten einen noch weniger eindrucksvollen Anblick als im Winter, wo Berlin für Abgeordnete so manche außerparlamentarischen Reize hat und die Herren darum wenigstens im Notfall schnell zusammengetrommelt werden können. Die Vorlagen, die noch übrig bleiben, sind zwar sehr zahlreich, aber doch nicht wichtig genug. Die Hauptsorge ist, ob der Reichstag auch nur mit den um jeden Preis zu erledigenden Aufgaben bis Pfingsten fertig werden kann.

Die Lage in Rußland.

Die Reichsdumawahlen.

Die Opposition errang auch in Moskau einen glänzenden Sieg. Sämtliche 160 Wahlmänner der Stadt gehören der konstitutionell-demokratischen Partei an. Auch die ersten Wahlen von Dumamitgliedern in 28 Gouvernements ergaben fast lauter Demokraten. Von 6 Abgeordneten, welche vom Gouvernement Moskau in die Reichsduma gewählt wurden, gehören zwei der konstitutionell-demokratischen Partei an, zwei den Kartellparteien des Zentrums und zwei den Konservativen.

Entflohene Gefangene.

Sechs politische Gefangene, welche in den nächsten Tagen zusammen mit 30 anderen politischen Gefangenen in die inneren Gouvernements von Rußland verschickt werden sollten, sind aus dem Petersburger Transportgefängnis entflohen, sämtlich junge Leute im Alter von 21 bis 24 Jahren, darunter zwei Studenten von der Petersburger Universität. Von den Flüchtigen fehlt jede Spur

Todesurteil.

Das Militärgericht in Odessa verurteilte gestern den Grenzwehrmann Ignatiew zum Tode durch den Strang, weil er zwei Frauen und ein 3 Monate altes Kind ermordete, da die Frauen die von ihm verlangten 25 Kopeken nicht geben konnten. Ignatiew war während der jüngsten Bauernunruhen mit der Bewachung von bedrohtem Eigentum betraut gewesen.

* Wiesbaden 10. April 1906.

Fürstliche Verlobung.

Nach den „Dresd. N. N." verlobt sich der Bruder des Königs von Sachsen, Johann Georg, im nächsten Monat mit der österreichischen Erzherzogin Maria Annunziata.

Nach Beendigung der Marokkokonferenz

sind dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amts, Wirklichen Geh. Rat Dr. v. Mühlberg der Rote Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub, dem Vortragenden Rat im Auswärtigen Amt Wirklichen Geheimen Rat von Holstein die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse, dem Mitgliede des Reichsbankdirektoriums, Geh. Oberfinanzrat v. Glasenapp und den Geh. Legationsräten und Vortragenden Räten im Auswärtigen Amt, Hamman, Klehmet und Kriege die königliche Krone zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

Der Vortragende Rat im Auswärtigen Amte, Wirklicher Geheimer Legationsrat Hellwig wurde seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt unter Verleihung des Kgl. Kronenordens 2. Klasse mit dem Stern.

Die russischen Verluste im Japanfeldzug.

Nach einer Aufstellung des russischen Generalstabes sind, abgesehen von den Offizieren, im japanischen Kriege gefallen: 31 187 Mann, vermißt und also wohl den Toten zuzuzählen 37 497 Mann, verwundet 115 885 und gefangen 53 897 Mann. Die Truppen in der Mandschurei verloren 174 569 Mann, davon 21 187 Tote und 24840 Gefangene. In

Feuilleton

(Nachdruck verboten.)

Des Vesuvs großer Bruder.*)

Von Karl Böttcher.

Der Aetna! . . .

Im Schneetalare glitzert er in herrlichster Morgenluft zu mir herüber, während ich noch weit draußen auf dem Ionischen Meer herumschwimme. Seine gewaltigen Conturen, an den Vergißmeinnicht-Teppich des tiefblauen Himmels gezeichnet, beherrschen auf Hunderte von Seemeilen die Runde.

Aber erst, als unser Schiff von Malta her weiter gen Norden dampft! Als die Gebirgslandschaft Catania's aufprunkt, wie wenn mich dort alle Pracht Siciliens erwarte! Als ich hineinziehe in das Reich des Titanen! . . .

Mit einem einzigen Blick erfasse ich seine ganze Größe, weiß ich, daß sein Fuß auf gottgesegneten Küsten ruht, welche ewiger Frühling umduftet, während das Haupt in jene Höhen emporragt, wo Eis und Schnee nie schwinden.

Gegrüßt, du alter Feuerkopf! . . . Das nenn' ich Majestät! . . . Ha, eine andere Sache, wie bei deinem kleinen Bruder, dem Vesuv, welchem ich vor Monden in die feurigen Kraterangen blickte! Der ließ sich von englischen Spekulanten eine Drahtseilbahn auf den Buckel legen; der ist dir gegenüber nur ein Salon-Vulkan, manchem Neapolitaner als Ausflugsort für den Sonntag dienend.

Freilich — gegenwärtig tobt er als wilder Mann! —

In Catania, beim Herumziehen vor den glänzenden Schaufenstern der Hauptstraße, entwerfe ich den Plan zu einer Aetnafahrt. . . .

„Ein Aufstieg? . . . Jetzt? . . . Unmöglich!"

„Was heißt — unmöglich?"

„Die Schneemassen da oben! . . . Und dann die Führer! . . Nicht Einer geht mit!"

„Und doch haben Besteigungen um diese Zeit stattgefunden . . ."

„Freilich, bei weniger Schnee . . . ."

Trotzdem — mein Entschluß setzt sich fest im Kopf . . . Ich will's versuchen. —

Am folgenden Tage fahre ich durch verschiedene Aetnadörfer hinauf nach Nicolosi, dem Ausgangspunkt der meisten Aetnabesteigungen . . .

Ein finsteres Städtchen — schwarz, als läge es inmitten eines gewaltigen Kohlenreviers; denn es ruht auf einem alten Lavastrom. Die kleinen Häuser sind alle aus Lavasteinen erbaut, die Straßen mit Lavawürfeln gepflastert. —

Meine Debatte mit den Führern ist beendet. Nach langem Hin- und Herreden habe ich deren drei engagiert: Giuseppe, ein alter Graubart, der seit einigen sechzig Jahren die Luft des Aetna atmet, Antonio, ein stattlicher, kräftiger Bursche, und Luigi, nebenbei eine Art Volkssänger mit tollen Liedern, wie sie von Neapel herunterfickern.

In der Trattoria bei „Vater Liotta" am Markt trinken wir den Abschiedsschluck. Draußen am Gitter stehen schon die Maulesel, schütteln das Zaumzeug, wetzen mit ihren Hufen das Pflaster oder halten die langen Ohren steif, wartend der kommenden Dinge.

Jetzt setzt sich der kleine Zug in Bewegung. . . .

Bald bleiben die Häuserchen zurück; bald wächst uns die „Wüste" entgegen. Ueberall finstere Lavastrecken — düsteres Stirngerunzel des Giganten Aetna . . . Lava zieht sich in gewaltigen, gleich im Sturm plötzlich erstarrten Wogen die Höhen hinunter; Lava bedeckt Schluchten und Talrinnen; Lava räumte jedes Pflanzenleben von dannen, ein großes, von schauriger Oede erfülltes Totenfeld errichtend; Lava scheint selbst die Vögel aus der Luft verscheucht zu haben; Lava drängt sich meilenweit tief in die Lande, bis hinunter in fruchtschwere Orangenwälder, bis hinein in volkreiche Städte, bis hinan an die Gestade des blauen Meeres.

Nun ein kurzer Aufenthalt.

Der alte Giuseppe hebt den Kopf, blickt am Horizont herum und meint bedenklich:

„Hm! . . . Nicht klar — nicht klar!"

„Vorwärts, Giuseppe!"

Und weiter geht's in fahler Beleuchtung.

Nach einiger Zeit alles wie gestorben in der Natur: der Boden gestorben, die Luft gestorben, der Horizont gestorben . . .

So ziehen wir dahin — stundenlang . . .

Wir erreichen die Schneefelder. Vorsichtig treten die Maulesel auf, wie Balldamen, die in ihren Atlasschuhchen eine Strecke laufen müssen. Rechts gähnt ein steiler, zerrissener, schneeerfüllter Abgrund. An manchen Stellen haben Lavawände den Schnee abgeschüttelt; da blickt es rabenschwarz herauf — eine Höllenkluft, wie sie die Phantasie eines Dante baut.

Plötzlich überfällt uns, wer weiß aus welchem Lavahinterhalt, ein eisiger Wind. Schneidend, pfeifend, heulend bläst er einher. Das Vorwärtsdringen wird schwieriger. Tief waten die Tiere im glitzernden Schnee. Der alte Giuseppe erinnert daran, daß man bei solchem Wetter den weiteren Aufstieg nicht wagen dürfe . . .

Trotzdem reiten Antonio und Luigi noch tapfer voraus, wenn auch langsam . . . langsam . . . Die Unterhaltung verstummt, das Scherzen erfriert; nur das tiefe Schnaufen der Maulesel ist hörbar . . .

Eine gewisse Niedergeschlagenheit legt sich auf die Gesichter; die Energie schrumpft zusammen; der eiserne Wille — gibt nach.

Da — ein neuer, schneeaufwirbelnder Windstoß. Wie auf Kommando bleiben die Tiere stehen.

„Halt!" ruft Giuseppe, „nicht weiter! . . . Nicht weiter! . . . oder ich trage keine Verantwortung mehr!"

In einer Entfernung von wenigen Stunden liegt oben vor mir die „Casa inglese", die letzte Station der Aetnabesteiger — ein grauer, quadratischer, festgemauerter Würfel am Rande flimmernder Schneefelder. Von diesem weltentlegenen Häuschen bis zum steilaufragenden großen Krater sind noch dreihundert Meter. Verlangend geht mein Blick hinauf, sieht dickes, schwarzes Rauchgewölk aufqualmen — mein Fuß soll den Kraterrand nicht betreten.

Ich komme mir vor wie ein umgekehrter Moses, als er von der Höhe Nebo weit hinein nach Kanaan blickte. Er sah vom Berg aus ein herrliches Land und konnte nicht hinunterkommen — ich sehe vom Land aus einen herrlichen Berg und kann

*) Anläßlich des Vesuvausbruchs dürfte nachstehendes Feuilleton auf ein besonderes aktuelles Interesse rechnen. D. Red.

Port Arthur fielen 10 000 Mann und wurden 27 557 gefangen. Nicht eingerechnet sind die Verluste der Grenzwache und der Eisenbahnschutzwache.

Der letzte Weltpostkongreß.

In Rom wurde gestern der Weltpostkongreß eröffnet. Der Unterstaatssekretär im Post- und Telegraphenministerium Morpurgo, hielt die Eröffnungsrede. Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes Krätke schlug darauf vor, zu Ehrenpräsidenten den Minister Baccelli und den Unterstaatssekretär Morpurgo im Ministerium für Post und Telegraphen, zum Präsidenten den Generalsekretär Gamond in demselben Ministerium zu wählen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Sodann wurde die Bildung des Bureaus vorgenommen und der Arbeitsplan des Kongresses genehmigt. Zur Vorbereitung der Arbeiten des Kongresses wurden drei Kommissionen ernannt. — Aethiopien ist auf dem Kongreß durch den Direktor der Kolonialabteilung im italienischen Ministerium des Auswärtigen, Agnesa, vertreten, der mitteilte, daß Aethiopien dem Weltpostverein beizutreten wünsche.

Unruhen in Persien.

Aus Mesched in Persien wird gemeldet: Seit drei Tagen finden hier große Ruhestörungen statt, die ihren Grund in der Verteuerung der Lebensmittel haben. Die Läden wurden geplündert und in Brand gesteckt. Die Volksmenge griff das Gebäude des Schatzamtes an. Der Gouverneur und 20 Europäer sind getötet oder verwundet worden.

Von den Streiks.

Magdeburg, 9. April. Sämtliche organisierten Malergehilfen, rund 500, sind heute, da eine Tarifeinigung nicht erzielt wurde, ausgesperrt worden.

Bochum, 9. April. Die gestrige Konferenz der Vertrauensmänner der Bergarbeiter beschloß einstimmig die Ablehnung jeder derzeitigen Streikbewegung im Ruhrgebiet.

Hannover, 9. April. Nachdem abends 6 Uhr auch die Hannoversche Maschinen-Aktiengesellschaft den Betrieb eingestellt hatte, ist die Arbeitseinstellung bezw. Aussperrung in der Metallindustrie hier und in der Umgebung eine vollständige geworden.

Hamburg, 9. April. Eine heute abgehaltene Versammlung sämtlicher Arbeitgeber des Malergewerbes und Mitglieder der Maler- und Lackiererinnungen von Hamburg-Altona, Wandsbeck, Lübeck und Bremen sprach die Ueberzeugung aus, daß es sich bei der Malergehilfenbewegung in Berlin, Bremen und Lübeck lediglich um eine Machtprobe zum Zwecke der Sprengung des Bundes und des Berlin-Hamburger Meisterkartells durch die über ganz Deutschland verbündete und in Hamburg zentralisierte Gehilfenschaft handelt. Zur Abwehr dieser Gefahr beschloß die Versammlung: Wenn der am 2. April in Berlin und seinen Vororten ausgebrochene Ausstand der Malergehilfen nicht bis spätestens am 12. April von der Streikleitung aufgehoben ist, und die Ausständigen die Arbeit wieder aufgenommen haben, so sollen am 14. April alle in den Malereibetrieben des Bundesgebietes Hamburg, Altona und Wandsbeck beschäftigten Gehilfen entlassen werden. Die Wiedereinstellung von Entlassenen, sowie die Neueinstellung von Gehilfen überhaupt darf nicht früher als an dem Tage, an dem der Ausstand in Berlin als beendigt erklärt wird, stattfinden. Der vom Bundesvorstand am 2. April außer Kraft gesetzte Tarif soll erst mit dem Tage wieder in Kraft gesetzt werden, an dem der Verband der Malereigeschäfte in Berlin und Vororten auf Grundlage seiner letzten Angebote den neuen Tarif in Kraft setzen kann.

• • •

(Telegramme.)

Jena, 10. April. Die Tischler sind wegen Lohndifferenzen ausständig. Der Verband und der Gewerkverein gehen gemeinsam vor.

Braunschweig, 10. April. Der Streik im Helmstedter Braunkohlenrevier wurde nach einstimmigem Beschluß abgebrochen.

Altenbeken, 10. April. Den deutschen Arbeitern beim Tunnelbau ist eine Lohnerhöhung bewilligt, die Kürzung der Arbeitszeit aber abgelehnt worden. Damit ist der Ausstand beendet. Heute erfolgt die Wiederaufnahme der Arbeit.

Pilsen, 10. April. Die Aktiengesellschaftsbrauerei hat infolge der Ablehnung der den Arbeitern gemachten Zugeständnisse ihren gesamten Betrieb eingestellt und alle Arbeiter entlassen. Die Genossenschaftsbrauerei dürfte heute ebenfalls den Betrieb einstellen.

Brüssel, 10. April. An der belgisch-französischen Grenze dauern die Feindseligkeiten der französischen Arbeiter gegen die in Frankreich arbeitsuchenden belgischen Arbeiter fort. Zu ihrem Schutze wurde gestern ein Sonderzug, mit Gendarmen begleitet, abgelassen. Nur 120 Arbeiter benutzten ihn, da die anderen die Rache der französischen Kameraden befürchteten.

Der Ausbruch des Vesuvs.

Die Nachrichten aus den am Vesuv gelegenen Ortschaften lauten jetzt beruhigender. Der König und die Königin begaben sich gestern nach dem Besuch von Torre Annunziata im Automobil trotz des schlechten Zustandes der mit Asche bedeckten Straßen nach Ottajano. Die Bevölkerung bereitete dem Königspaar überall einen begeisterten Empfang. Das Blatt „Giorno" beziffert die Anzahl der Flüchtigen aus den Ortschaften am Vesuv auf 150 000.

Der auf Torre Annunziata zu gerichtete Lavastrom hat sich seit Sonntag abend nicht weiter bewegt. Die Tätigkeit des Vesuvs hat sich anscheinend stark verringert; die Lage gilt daher augenblicklich als befriedigend. In Neapel ist kein Aschenregen mehr. Die seismographischen Apparate verzeichneten während der Nacht einige Erschütterungen. Durch die Räumung von Boscotrecase sind 10 800 Menschen obdachlos geworden.

Finanzminister Salandra und Unterstaatssekretär Denova beschlossen im Einverständnis mit dem Präfekten und dem Provinzialsteuerdirektor, die Zahlung der am 16. April fälligen Steuern in den durch den Vesuvausbruch betroffenen Gemeinden zu stunden. Ferner ordneten sie die Verteilung von Lebensmitteln an die notleidende Bevölkerung an. — Die Tätigkeit des Vesuvs nimmt, wie bereits oben gesagt, ab, doch dauert der Sandauswurf noch an. Die telegraphische Verbindung mit Resina ist unterbrochen. Die Bevölkerung verließ Resina. In Torre del Greco herrscht Panik. Der Aschenregen nahm dort zu. Professor Matteucci konnte nach dem Observatorium zurückkehren und telegraphierte gestern abend von dort, daß das Observatorium durch den Steinregen beschädigt und die Instrumente durch die Bodenerschütterungen in Unordnung geraten sind. Der Krater werfe jetzt Sandmassen aus und hin und wieder Gesteinbrocken, doch ohne Getöse, die elektrischen Entladungen seien jedoch noch recht häufig.

Aus Cettinje (Montenegro), 9. April, wird gemeldet: Seit gestern nachmittag zwei Uhr bis heute früh fiel hier ein gelblicher Staubregen. Sämtliche Straßen und Dächer in Cettinje sind mit einer gelblichen Staubmasse bedeckt. Aehnlicher gelblicher Sand ging auch in Dulcigno, Antivari, Riesa und anderen Orten nieder. Vermutlich steht dieser Staub mit dem Vesuvausbruch in Verbindung.

• • •

(Telegramme.)

Neapel, 10. April. Der Hauptkrater des Vesuvs hat 260 Meter von seiner ursprünglichen Höhe verloren, so daß der Berg ein völlig anderes Aussehen erhielt.

Neapel, 10. April. Der Aschenregen dauerte die ganze vorletzte Nacht fort, gemischt mit dickem unaufhörlichem Regen. Alles ist mit einer dicken Lage Schlamm bedeckt. Die Angst und Sorge hält alle Gemüter in Aufregung. Niemand hat in der vorletzten Nacht geschlafen. Viele bereiten sich vor, Neapel zu verlassen, wenn die Situation sich nicht bessert. Alle Geschäfte ruhen. Durch die Straßen ziehen Prozessionen. Infolge des unaufhörlichen Aschenregens wächst auch die Besorgnis um die Gemeinden nördlich vom Vesuv, wo die Häuser vom Einsturz bedroht sind. 10 000 Flüchtige sind in Neapel, ebensoviele in Castellamare und in der Provinz Caserta eingetroffen. Sehr viele Häuser stürzten in Giuseppe und Ottojana ein. Mit Mühe konnte ein Eisenbahnzug organisiert werden, der von der Volksmenge im Sturm genommen wurde. Minister Salandra, der sich im Automobil nach Torre Annunziata begeben wollte, mußte in Portici infolge des großen Aschenregens halten. Von Neapel ging ein Dampfer ab, um den Minister abzuholen. Gestern früh fiel ein starker Schlammregen über Torre del Greco, Santa Annastasia, San Sebastiano und Torre Annunziata. Nach dem Einsturz der Kaserne in Ottajano werden ein Carabinieri-Ehepaar und ein Unteroffizier vermißt.

Die Katastrophe in Nagold. Von den in Nagold Verunglückten ist gestern noch der Maurermeister Bentel aus Nagold, der bei den Hebungsarbeiten am Hirsch teils selbst, teils durch seine Arbeiter Hilfe geleistet hatte, an seinen Verletzungen gestorben. Demnach beträgt die Zahl der Toten jetzt 51. Dem „Württ. Staatsanz." zufolge ist gegen Erasmus Rückgauer, als den verantwortlichen Unternehmer, die öffentliche Klage durch Eröffnung der Voruntersuchung erhoben worden. Rückgauer wird als ein nicht unbegabter Unternehmer geschildert, dem es aber an der nötigen Strenge in der Ausübung seiner Pflicht gefehlt zu haben scheint. So wird von einer großen Anzahl unverdächtiger Zeugen übereinstimmend berichtet, daß er sowohl am Abend vor dem Unglück, als auch während des Vormittags nicht nüchtern gewesen sei. Uebrigens habe er die Arbeiten im wesentlichen seinem Bauführer überlassen.

Preßprozeß. Aus Hamburg, 10. April, wird telegraphiert: Wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, enthalten in den Nummern 16 und 17 des „Hafenarbeiter" und zwar in den Artikeln Menschenopfer und Ungezieferplage, wurde gestern vor der 2. Strafkammer des Landgerichts der verantwortliche Redakteur des Blattes, Görlitz, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 8 Monate beantragt.

Das Kriegsgericht der Marine-Infanterie in Kiel verhandelte gestern gegen den Torpedo-Oberingenieur Zachen und die Torpedo-Mechaniker Lange und Hamann. Das Gericht beschloß sofort, bevor die Anklage verlesen wurde, wegen Gefährdung der Staatssicherheit den Ausschluß der Oeffentlichkeit. Die Verhandlung wurde nach viertelstündiger Dauer vertagt, da der Hauptzeuge plötzlich erkrankte.

Prozeß Hennig. Die Voruntersuchung gegen den Raubmörder Hennig ist bereits so weit gediehen, daß die Verhandlung vor dem Schwurgericht Potsdam bereits im Mai stattfinden soll. Der Prozeß erstreckt sich zunächst auf die Ermordung des Kellners Giernoth und alle mit dem Mord im Zusammenhang stehenden Taten.

Zwischen einer Rotte Rowdies und einem Schutzmann namens Ernhardt kam es Sonntag abend in Ludwigshafen zu einem Streit, in dessen Verlauf der Schutzmann durch Messerstiche in Brust und Arm schwer verletzt wurde. Ein ganz Unbeteiligter namens Sauerhöfer und ein 10jähriger Knabe sind durch Revolverschüsse verletzt worden. Im ganzen wurden 7 Verwundete ins Krankenhaus gebracht.

Die Genickstarre. Man meldet uns aus München, 9. April: Im hiesigen Garnisons-Lazaret ist ein Soldat vom 1. Train-Bataillon an Genickstarre gestorben. Dies ist der zweite Todesfall. Fünf an Genickstarre erkrankte Soldaten befinden sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Eine Aufsehen erregende Verhaftung wurde in Kempten vorgenommen. Sie betrifft den ehemaligen Divisionspfarrer von Rastatt, Freiherrn Rink von Baldenstein, dem einige Sittlichkeitsdelikte zur Last gelegt werden. Der Verhaftete, welcher einer hochangesehenen badischen Adelsfamilie entstammt, wurde dem Kemptener Untersuchungsgefängnis zugeführt.

Feuersbrunst. Aus Posen wird gemeldet: In Podgorzynia wurden 20 Gehöfte durch Feuer zerstört. Sämtliches lebende Inventar ist mit verbrannt. Das Feuer ist vermutlich durch Zigaretten rauchende Kinder entstanden. — Ferner meldet ein Telegram aus Bremen: In den Vororten Grambke und Gröpelingen brach an drei Stellen Großfeuer aus. Man vermutet Brandstiftung.

Ein Todessturz. In St. Mazaire stürzte der Direktor der Creuzotschen Fabriken, Geny, bei einem Besuche der Werft von einem Gerüst in eine fünf Meter tiefe Grube und zog sich einen Schädelbruch zu. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Schiffskatastrophen und Cyklon. In San Franzisco sind mit der Post Nachrichten aus Papeete eingetroffen, nach welchen dort der Schooner „Tautura" Schiffbruch erlitt, und daß, wie man vermutet, die ganze Besatzung umgekommen ist. Dasselbe Schicksal befürchtet man bezüglich der aus 25 bis 30 Mann bestehenden Besatzung des Petroleumschooners „Eimer". Der hier angekommene Dampfer „Mariposa" brachte die Ueberlebenden des englischen Schiffes "County of Roxburgh" mit, das bei der Insel Fakarava während des letzten Sturmes gescheitert ist. Hierbei sind 10 Menschen ums Leben gekommen. Außerdem ist noch der Schooner „Tahitieme" verloren gegangen und dessen Kapitän ertrunken. — Ferner wird aus Port Louis, 9. April, gemeldet: Die zur Mascarenengruppe gehörende Insel Rodriguez ist am vergangenen Samstag und Sonntag von einem Cyklon und schweren Seen heimgesucht worden. Der Schooner „Zeta", der Proviant und Nahrungsmittel für das Gouvernement an Bord führte, ist untergegangen. Der Gouverneur von Mauritius entsandte Hilfsmannschaften.

---

nicht hinaufkommen. Mein Entschluß, den Aetnagipfel zu erreichen, kapituliert . . .

Nun denn — heraus mit dem harten Wort! — umkehren . . . Die alte Geschichte: auch ernstes Streben muß sich in dieser Welt an manchen Mißerfolg gewöhnen.

Ich ziehe meinen keuchenden Maulesel herum. Es geht wieder abwärts.

An dem nun vor Kälte vibrierenden Himmel nach und nach alles weiß, milchig, nebelig.

Nach Einbruch der Dunkelheit erreichen wir die „Casa del Bosco". Stolz, fröhlich, wie unter voranmarschierendem klingendem Spiel, ritten wir heute früh an dieser langgestreckten, niedrigen Steinhütte vorüber. Jetzt sind wir glücklich, daß wir hier unser dürftiges Nachtquartier aufschlagen können. In die zwei kleinen, fensterlosen Zimmer hat sich durch die breiten Türritzen eine Masse feingemahlener Schnee gedrängt. Wir müssen erst diesen Gast seitwärts bugsieren oder ganz hinauswerfen, bevor wir uns häuslich einrichten.

Alle fürchterlich durchfroren, durchnäßt, durchmüdet und barbarisch hungrig. Bald lodert ein kräftiges Feuer empor, erfüllt Rauchgewölk die Hütte, beleuchten züngelnde Flammen die ernsten Gesichter.

Jetzt um die wärmende Glut gelagert. Das Abendbrot wird eingenommen. Gieriger habe ich seit langem nicht essen sehen. Dabei schimmert roter Aetnawein in den Gläsern, der glühend die Körper durchrinnt und endlich die Lippen wieder gesprächiger macht.

Wovon unterhält man sich in dieser einsamen Hütte angesichts des Aetna? Natürlich von den Ausbrüchen des Vulkans. Der alte Giuseppe erzählt Wunderdinge, zumal von der letzten großen Eruption im Jahre 1886.

„O mein Herr, wer so etwas mit durchgemacht hat, vergißt es im Leben nicht mehr! Es war vormittags elf Uhr — ich wollte gerade meine Pfeife anzünden — da auf einmal brüllt er los, der Berg."

Und nun führt der Alte Szenen vor, die einem Schauder über den Rücken jagen könnten.

Unter dem Eindruck seiner finstern Erzählungen versuche ich, mir die grausige Katastrophe zu vergegenwärtigen . . .

Ein Maitag voll Entzücken. Ueber der blütenvollen Landschaft die glühende Sonne Siciliens. Alles heiter, alles fröhlich . . . Plötzlich vom wolkenumlagerten Aetna heftiges Tosen und Dröhnen. Gleich danach steigt gegen den Himmel dickqualmig aufschießendes Rauchgewölk, in kurzer Zeit die ganze Gegend verfinsternd.

Schreck, Entsetzen, Grausen packt die Bewohner. Sie stürmen auf die Straße, in die Kirchen . . . Jetzt kurze Erdstöße — dann minutenlanges Erdbeben. Mauern wanken, Häuser bersten, Türme krachen zusammen. Darauf unheimliche, schauervolle, bis in die Nacht hinein dauernde Ruhe . . . Alles aus den Wohnungen entflohen, Tausende von Obdachlosen ziehen herum, weinend, schreiend, betend . . .

Auf einmal am Himmel rotes Leuchten. Meilenweit glüht es dahin bis an's Meer. Das Fürchterliche geschieht: die Lava kommt! Vom Fuß des Bergkegels fließt aus sieben Kratern ein breiter, knisternder, haushoher Lavastrom direkt auf Nicolosi zu, alles verheerend — Orangenwälder, Citronenhaine, Mandelbaumgärten. Nichts hemmt sein Weg . . .

Die Menschen beinahe in Verzweiflung. Bei heftigem Aschenregen werfen sich einige auf den Boden; andere geberden sich wie wahnsinnig; noch andere tragen die Heiligenbilder aus den Kirchen dem Feuerstrom entgegen . . .

Ein weiterer Schreckenstag vergeht. Kompagnien Karabinieri rücken von Catania an; die bedrohte Stadt muß geräumt werden. Das Entsetzen steigert sich . . .

Nun erscheint der Bischof, umgeben von Priestern, mit dem Schleier der heiligen Agathe. Alles sinkt in die Knie; alles im inbrünstigen Flehen um Rettung. Dazu das Donnern und Grollen des Berges . . .

Und jetzt? . . .

Oberhalb der Stadt teilt sich der Strom in zwei Hälften, die rechts und links in langsamerem Fluß weiterknistern und bald erstarren. Nicolosi ist gerettet.

Meine Führer, eingehüllt in wollene Decken, wie Araber in ihre Burnusse auf den Treppenstufen zu irgend einem tunesischen Palast, sind inzwischen eingeschlafen. Hoch oben glüht Rauchgewölk zum nächtigen Himmel; der Wind tobt um unsere Steinhütte, als wolle er sie in die Tiefe werfen, und in der Ferne glitzern und flimmern die Schneefelder . . .

Am folgenden Morgen fahr' ich zurück nach Catania.

Aus der Umgegend.

(!) **Breckenheim**, 9. April. Der Gesangverein Eintracht hier feiert am 1. und 2. Juli sein 20jähriges Stiftungsfest. Der Verein steht unter der Leitung des Herrn Bauer.

* **Höchst**, 9. April. Die Züge von Wiesbaden trafen am Samstag nachmittag hier sämtlich verspätet ein, weil zwischen Kastel und Hochheim wegen starker Gleiswerfungen eingleisiger Betrieb eingeführt werden mußte.

+ Dotzheim, 8. April. Der Akzisebeamte Fr. Eckhard hier verkaufte ein in der Krumm Gewann (Wellritz) belegenes Grundstück von 16 ar 84 qm. an die Herrn Gg. Schwank und Fr. Kentrup in Wiesbaden zum Preise von 3000 M. — Die öffentliche Impfung der Erstimpflinge findet hier am 13. und 27. Juni und die der Wiederimpflinge am 5. September auf hiesigem Rathaus statt. Die Impflisten enthalten 266 Erstimpflinge und 134 Wiederimpflinge. — Die Frühjahrskontrollversammlung für die hiesigen Militärpflichtigen findet am Mtwoch, 11. April, vormittags 9 Uhr für die gedienten und um 11 Uhr für die Ersatzreservisten statt und zwar im Hofe der Infanteriekaserne an der Schwalbacherstraße in Wiesbaden.

-s. Eltville, 8. April. Dieser Tage fand hier in der „Burg Craß" die Musterung der Militärpflichtigen von Eltville, Nieder- und Oberwalluf, Neudorf, Rauental, Kiedrich und Erbach statt. Auch das Gefängnis Eberbach stellte ca. 20 Mann, die Hälfte etwa weniger als in den vorhergehenden Jahren. — Bei der gestrigen Stadtverordnetensitzung brachte der Vorsitzende, Herr Dr. Wahl ein Schreiben des Kirchenvorstandes der evangel. Kirchengemeinde betreffs des Krankenhauses zur Verlesung. Wie in andern Städten so wurden auch hier 2 Damen in den Armenausschuß gewählt und zwar Frl. Butz und Frau E. W. Müller Wwe. — Die Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen wurden erhöht. — Krankenhausneubau betreffend wurden die Kosten in Höhe von 70 000 M. zum Neu- resp. Umbau des Krankenhauses und Anlage eines Volksbrausebades genehmigt. — Die Umänderung des Fluchtlinienplanes, die Bahnhofstraße von der Gutenberg- bis zur Hauptstraße auf 8 Meter zu erbreitern, wurde genehmigt.

a. Langenschwalbach, 8. April. Herr Bausupernumerar Scheuermann hier ist zum Kgl. Bausekretär ernannt worden und hat die an hiesiger Kgl. Kreisbauinspektion übertragene Sekretärstelle erhalten. — Bei der heutigen Versteigerung des Herrn Fr. Hönig gehörigen Wohnhauses und eines Gartens wurde Herrn, H. Henlein auf das Höchstgebot von 4100 M. für das Wohnhaus und 660 M. für den Garten der Zuschlag erteilt. — Unsere Nachbargemeinde Huppert erhält jetzt auch eine Wasserleitung. Der Bau der Leitung ist dem Unternehmer Riesen aus Höhr übertragen worden. In demselben Orte haben Bürgermeister und Gemeinderechner ihr Amt niedergelegt.

* Langenschwalbach, 9. April. Herrn Wilhelmy aus Wiesbaden ist auch die Direktion des Kurtheaters in Schlangenbad, sowie des neu gegründeten Kurtheaters in Münster a. St., übertragen worden. Das Repertoire ist bereits zusammengestellt und finden in Langenschwalbach wöchentlich drei, in Schlangenbad zwei und in Münster a. St. eine Vorstellung statt. Alles Nähere wird in den demnächst erscheinenden Voranzeigen bekannt gegeben. — Heute mittag fuhr Herr Aktuar Ketter von Schlangenbad, auf dem hiesigen Amtsgericht beschäftigt, per Rad die Kemeler Chaussee herab, als derselbe infolge Versagens der Bremse die Herrschaft über das Rad verlor und in der Stahlbrunnenanlage zu Fall kam, sich hierbei verschiedene innere Verletzungen zuziehend.

* Camberg, 9. April. Der Provinzialverein Hessen-Nassauischer Taubstummenlehrer hielt hier seine Generalversammlung ab. Die Versammlung beschloß u. a. die Errichtung eines Altersheims.

zz. Limburg, 9. April. Die hiesige evangelische Pfarrgemeinde hatte am letzten Mittwoch die Feier des heiligen Abendmahls mit vorausgegangener Beichte versuchsweise auf den Abend verlegt und war hierbei die Beteiligung eine ganz außerordentlich zahlreiche. — Wegen des sich mit jedem Jahre erweiternden Betriebes am hiesigen Bahnhof ist hier eine zweite Vorsteherstelle geschaffen und diese dem von Deutzerfeld hierherversetzten Bahnhofsvorsteher Gutperlet übertragen. — Das Hotel „Preußischer Hof" erweitert seine geschäftlichen Anlagen bedeutend und hat der Besitzer zu diesem Zweck mehrere ihm gehörige ältere Wohnhäuser in der Oberen Fleischgasse abtragen lassen. — Der Vorteil der Konsolidation hiesiger Gemarkung macht sich mit jedem Jahr mehr bemerkbar. Namentlich die sog. Au weist jetzt eine große Anzahl schön angelegter Gärten auf. In diesem Gebiet ist jetzt ein ganz neuer Stadtteil erstanden und ist darin die Bautätigkeit wegen der günstig gelegenen Bauplätze fortgesetzt im Gange. Der Wert des Grundbesitzes ist bedeutend gestiegen. Auch größere Gärtnereien und Obstbaumanlagen sind neu und vorteilhaft angelegt.

* Naßätten, 9. April. Herr Oberförster Schmidt ist auf seinen Antrag hin von den Geschäften eines Amtsanwalts entbunden worden und fungierte bereits als Amtsanwaltsstellvertreter in der letzten Schöffengerichtssitzung Herr Gerichtssekretär Vitallowitz. — Der Schulamtsbewerber Herr Emil Werner von hier hat eine Lehrerstelle in Stahlhofen (Westerburg) erhalten. — Die auf gestern Sonntag in das Hotel „zur alten Post" einberufene Versammlung beschloß die Gründung eines Obst- und Gartenbauvereins; beigetreten sind zunächst 30 Mitglieder. Weitere Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Herr Lehrer Manker entgegen.

* Mainz, 9. April. In der Zeit von 6—7 Uhr gestern abend wurde die im Parterre des Hauses Kaiserstraße Nr. 70 gelegene Wohnung des Kaufmanns St. mittelst Nachschlüssels geöffnet und aus dem mit einem Stemmeisen gewaltsam aufgebrochenen Schreibtische die Summe von 4000 M. in bar (Hundertmarkscheine, Gold und Silber) gestohlen. Der Einbrecher entkam unbehindert und unerkannt. Kriminalbeamte und Schutzleute suchen eifrigst nach dem Täter und selbstverständlich nach — den 4000 M.

* Darmstadt, 9. April. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen und Prinz Sigismund trafen heute vormittag 10 Uhr zum Besuch am Großherzoglichen Hofe aus Kiel hier ein, um die Osterfeiertage hier zu verleben. Sie gedenken, bis zum 19. ds. hier zu verweilen.

Wein-Zeitung.

X. Eltville, 9. April. Die Versteigerung der auf den Frhrn. v. Knoop'schen Gütern Nürnberg (ehemalig herzoglich nassauische Domäne) und Grorod selbstgezogenen 1903er und 1904er Weine fand heute hier mit gutem Erfolge statt. Ausgeboten wurden 52 Nummern Weiß- und Rotweine der Jahrgänge 1903 und 1904. 4 Nummern wurden zurückgezogen. Die Weine entstammten den Gemarkungen Frauenstein, Schierstein und dem Nürnberger Hof. Es waren rassige reintönige Gewächse. Der Besuch war gut, Gebote und Zuschlag erfolgten flott. Für das Halbstück 1903er wurden 230—350 M. oder durchschnittlich 290 M. bezahlt. Das Halbstück 1904er kostete 320—1200 M. Durchschnittlich erbrachte das Halbstück 1904er 600 M. Das Halbstück 1903er Rotwein erzielte 110—150 M., das Halbstück 1904er Rotwein kostete 400—660 M. Der Gesamterlös war 23650 M. ohne Fässer.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst

Wilhelm Steinhausen.

Mit einem Gefühl reiner, tiefer, mit Ehrfurcht gemischter Freude betritt man die Wiesbadener Kunstsäle, in denen zurzeit eine feierlich österliche Stimmung herrscht. Steinhausens Kunst ist längst so in alle Kreise eingedrungen, daß man voraussetzen kann, daß ein großer Teil der Werke dem hiesigen Publikum, zum mindesten in Reproduktionen, bekannt ist. Dennoch ist gerade um der Bilder willen, die man schon kennt, ein Besuch der Ausstellung zu empfehlen, weil speziell Steinhausens Kunst in ihrer Gesamtwirkung doch wieder neue Eindrücke auslöst. Es gibt wenige Künstler, bei denen sich ästhetischer und inhaltlicher Wert so gleich die Wagschale halten wie bei Steinhausen. Der Grund liegt nicht allein im Künstlerischen, sondern im Persönlichen. Wir lernen in dieser Kunst eine Natur von seltener Abgeklärtheit kennen und diese Natur spricht aus jedem Bilde zu uns, überall das gleiche Bekenntnis einer zum Frieden in Gott gelangten Seele. Steinhausen steht auf dem Standpunkt positiven Christentums und vertritt ihn mit tief überzeugter Ehrlichkeit. Dieser Brustton der Ueberzeugung hat etwas ungemein Gewinnendes für jeden, welcher Richtung er auch sein mag. Eines der schönsten Werke ist der „Schächer", wunderbar erfaßt in der höchsten Steigerung seelischen Ausdrucks. Ebenso groß und bedeutend sind auch die Kartons zu den bekannten Fresken der Aula des Kaiser Friedrich-Gymnasiums. Den religiösen Darstellungen zeigen sich die Bildnisse ebenbürtig, in denen Steinhausen die ganze Kraft seiner, glänzenden Technik aufbietet. Geradezu überrascht wird man durch die Kinderbildnisse. Das kleine, rothaarige Mädchen in grün (Nr. 56) hat etwas von der intensiven Auffassung, mit der Tizian die Welt der farbigen Erscheinung sah. Auch das Kinderköpfchen, Nr. 11, und das schöne Bildnis der Frau Steinhausen, Nr. 31, zählt zu dem besten, was wir in der modernen Porträtkunst haben. Das schöne, edle Profil der Frau des Künstlers kehrt, mit besonderer Liebe gemalt, auf vielen Bildern wieder. Man begegnet es mit Freude. Die stillen, sanften Züge sind der Inbegriff dieser Kunst, die sich in ihnen fast völlig konzentriert. „Der Geburtstag" zeigt ein reizvolles Familienbild, die Mutter im Kreise der Kinder. Dieselben stillen, sanften Züge in vierfacher Wiederholung, nur ins kindliche übertragen. Man fühlt die Freude, die der Künstler selbst an dieser Darstellung empfang. Die tiefe Freude, mit der Steinhausen Welt und Menschen betrachtet, überträgt sich auch auf seine Naturanschauung. Still und sanft ruhen seine Hügel und Täler wie von liebender Hand glatt gestrichen und der Himmel drüber ist milde wie die Augen Christi. Welch eine Welt des Friedens in unserer erregten Zeit. M. E.

LOKALES

* Wiesbaden 10. April 1906.

Der Milchhändlerstreik.

Folgendes Zwiegespräch über den Milchhändlerstreik konnten wir gestern unbemerkt zwei Wiesbadener Hausfrauen ablauschen:

„Siehste, gute Nachbarin, wer hat Recht gehabt, als wir uns vor einiger Zeit über den Milchkrieg unterhielten. Sagte ich nicht damals gleich, die milchproduzierenden Landwirte sind trotz ihrer vermeintlichen Schlauheit die Dummen in dem Milchkrieg. Wie hätte das anders sein können. Nennt man uns auch gern das schwache Geschlecht, so haben wir doch im Verein mit unseren Händlern, die bei Wind und Wetter in aller Frühe die Milch von den Dörfern hereinbringen, den Herren unsere Zähne gezeigt. Freilich, sie scheinen immer noch zu glauben, wir ließen mit uns spaßen und geberdeten uns vor der Hand nur so. Darum beachten sie uns noch nicht mal. Denke Dir, vor den Wiesbadener Hausfrauen, die einen hauptsächlichen Existenzfaktor für die Bauern darstellen, keine Furcht. Da hört sich aber alles auf! Höre nur, gute Alte, was ich da gestern im „General-Anzeiger" für eine Neuigkeit in Sachen des Milchkrieges gelesen habe. Die Butter ist mir beim Studieren dieser kaum glaublichen Nachricht vom Brote gefallen. Es steht groß und breit: Milchhändlerstreik da. Und weißt Du auch, wie das gekommen ist? Sehr einfach. Der Verein der „milchproduzierenden Landwirte von Wiesbaden und Umgegend", derjenige, welcher den Frauen den Krieg erklärt hat, kam am Sonntag in Erbenheim zusammen — wie stets hinter fest verriegelten Türen natürlich — und beschloß, vom 10. April ab, also von heute ab, den Händlern 16 ₰ pro Liter Milch abzunehmen. Ja, noch weiter. Will ein so einfältiger Milchhändler etwa gar den Widerspenstigen herausstecken und den Vertrag nicht unterschreiben — wirklich, es wird alles vertragsmäßig bei den Bauern gemacht — nun dann bekommt er kurzer Hand keine Milch mehr. Keine Milch mehr, Nachbarin! Die Herren dachten von den Händlern ebenso, wie von den Hausfrauen, nämlich es geht absolut nicht ohne sie. Nun freut's mich umsomehr, daß die Händler, wie mir mein Erbenheimer Milchmann gestern erzählte, und zwar die Händler aus dem ganzen blauen Ländchen, gleichfalls am Sonntag einmütig darin waren, nur 15 Pfg. für das Liter zu berappen und uns mit keinem Deut Aufschlag zu beglücken. O weh, da kamen sie bei den Lieferanten schön an. Wir wanken und wir weichen nicht, sagten sich diese. So ist denn der Streik da, der wirkliche Milchhändlerstreik in Wiesbaden. Mein Milchhändler entschuldigte sich schon anstandshalber gestern über sein Ausbleiben. Und richtig: Heute früh warteten wir vergeblich auf die Milch. Na, ich fasse mich in Geduld, wie die Erbenheimer Milchhändler. Uebrigens alle milchproduzierenden Landwirte haben ja die Kriegserklärung nicht unterzeichnet. Die nicht dem Ring angehörenden Landwirte sind den Kunden treu geblieben und liefern weiter. Andererseits haben sich auch einige Händler selbst Kühe angeschafft, sodaß wir also ganz ohne Milch nicht sind. Etwas sparsamer werden wir aber vorläufig umgehen müssen. Macht nichts, wir und unsere Händler können es auf diese Art und Weise schon einige Zeit aushalten. Mein Milchmann meint siegesgewiß: Sie kommen allein wieder, die milchproduzierenden Landwirthe, wenn sie keinen Absatz für ihre Milch haben. Na, ich bin gespannt, wie die Sache enden wird. Jetzt hab' ich mich genügend ausgeplappert, brave Seele. Nun schieß Du einmal los." —

„Was soll ich dazu sagen, brave Kämpferin an unserer so wichtigen Sache. Hast mir ja wie aus der Seele gesprochen. Das fehlte grade noch, uns so gering einschätzen lassen von den Machthabern. Nein und abermals nein. Ich bin mit Dir einverstanden, daß wir uns in den nächsten Wochen auf das allerminimalste beschränken. Wir Großen verzichten im Interesse unserer guten Sache meinetwegen ganz auf die kostbare Milch, für einige Zeit selbstverständlich nur. — Also, gute Nachbarin, es bleibt dabei! Wir handeln so und werden bald anderen Zeiten entgegengehen. Lange dauert der Streik sicherlich nicht." B. K.

* Personalien. Zu Räten vierter Klasse wurden ernannt nachstehende Direktoren an Nichtvollanstalten und Professoren an höheren Lehranstalten: Seipp, Gymnasium Wiesbaden; Rosenkötter, Realgymnasium Wiesbaden; Dr. Heymach, Gymnasium Wiesbaden; Dr. Roßmann, Oberrealschule Wiesbaden; Meyer, Realgymnasium Wiesbaden; Dr. Kabesch, Oberrealschule Wiesbaden; Dr. Diehl, Oberrealschule Wiesbaden; Dr. Klinkert, Realgymnasium, Wiesbaden; Dr. Maurer, Gymnasium Wiesbaden; Dr. Koch, Gymnasium Wiesbaden; Dr. Schneider, Realgymnasium Wiesbaden; Zobel, Gymnasium Wiesbaden; Schäfer, Gymnasium Wiesbaden; Dr. Bodewig, Gymnasium nebst Realprogymnasium Oberlahnstein; Schulte, Gymnasium nebst Realprogymnasium Limburg; Bosse, Gymnasium Wiesbaden; Mosheim, Gymnasium Wiesbaden; Meister, Realschule Biebrich; Dr. Lewin, Realschule Biebrich. — Dem Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Grau wurde der Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen. — Der Landgerichtsrat Travers in Wiesbaden wurde zum Landgerichtsdirektor und Forstassessor Försterling in Wiesbaden zum Oberförster ernannt. — Herr Regierungssekretär Gärtner hier wird mit Beginn der Saison eine neugegründete Badeinspektorstelle am Kgl. Badeinstitut in Ems übernehmen. — Nach Wiesbaden versetzt wurden Herr Amtsrichter Dr. Freiherr v. Stein in Birstein als Landrichter und Herr Dr. Friedländer in Gleiwitz als Amtsgerichtsrat.

* Militärfahrkarten. Im ganzen Bereiche der preußisch-hessischen Staatsbahnen sind Militärbilletts der Urlauber sowohl am Tage vor wie nach Ostern, als auch an den Osterfeiertagen für alle Schnellzüge ungültig, selbst wenn sie den Vermerk seitens des Hauptmanns oder Rittmeisters usw. tragen: „Gültig für Schnellzüge". Die beurlaubten Soldaten sind an diesen vier Tagen lediglich berechtigt, Personen- oder Militärsonderzüge zu benutzen, oder müssen, wenn sie Schnellzüge benutzen wollen, die ziemlich hohe Differenz zwischen Militär- und Schnellzugfahrkarte nachzahlen. Im übrigen sind Militärsonderzüge in großen Mengen eingelegt.

* Auto. Der Fabrikdirektor Rudolf Daelen aus Heerdt hatte, wie wir s. Z. berichteten, am 4. Mai v. J. mit seinem Automobil eine Wettfahrt mit einem Personenzuge gemacht, der von Wiesbaden nach Rüdesheim fuhr. Sein Chauffeur war Wilh. Kuhn aus Heerdt. Beide erreichten Rüdesheim vor Ankunft des Zuges. Das Automobil kam vor dem Eisenbahnzug in Rüdesheim an, aber es war in der Rheinstraße zu Rüdesheim von dem Automobil die Frau des Friseurs Spiesberger beiseite geschleudert und erheblich am Kopf, am Arm und an der Brust verletzt worden. Vom Schöffengericht in Rüdesheim wurde im Oktober v. J. auf Strafbefehl des Bürgermeisters hin verhandelt. Beide Angeklagte wurden zu je 60 M. Geldstrafe verurteilt, der Fabrikdirektor und Kommerzienrat Daelen überdies zu einer Geldbuße von 1000 M. Frau Spiesberger, deren Nerven stark gelitten hatten, hatte sich der Klage als Nebenklägerin angeschlossen. In der Berufsinstanz gelangte die Sache vor dem Dreirichterkollegium der Wiesbadener Strafkammer zur Verhandlung, und diese entschied bekanntlich, daß Daelen nur wegen Uebertretung einer Polizeiverordnung zu bestrafen sei, die Geldbuße habe jedoch wegzufallen, da kein ordnungsmäßiger Strafantrag wegen Körperverletzung gestellt sei. Hinsichtlich Kuhns wurde das Urteil aufgehoben und derselbe wegen Körperverletzung vor die Strafkammer verwiesen. Seitens der Staatsanwaltschaft Wiesbaden und der Nebenklägerin wurde Revision gegen dieses Urteil, soweit es Daelen betraf, eingelegt und insbesondere verlangt, daß Daelen eine Buße zu leisten habe. In der Revisionsinstanz, Strafsenat des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. vertrat Staatsanwalt Preißer den Standpunkt, daß der Revision stattzugeben sei, während der Vertreter Daelens sich auf den Standpunkt stellt, daß der Angeklagte Daelen nicht verantwortlich gemacht werden könne, da er nicht gefahren habe. Der Gerichtshof erkennt, nach dem „Frkf. Gen.-Anz." jedoch: Das Urteil der Berufungsinstanz wird aufgehoben und die Sache wird zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer Wiesbaden zurückverwiesen mit der Maßgabe, daß der Antrag der Nebenklägerin auf Erkennung einer Buße zu berücksichtigen ist, da sich der Beklagte Daelen der fahrlässigen Körperverletzung schuldig gemacht hat. Die Strafkammer Wiesbaden irrt, wenn sie annimmt, daß sich Daelen keiner strafbaren Körperverletzung schuldig gemacht hat. Der Antrag auf Zulassung als Nebenklägerin und auf Buße von der Verletzten war berechtigt; sie konnte mit ihrer Antragstellung nichts anderes als eine Buße zu erlangen, gemeint haben, selbst wenn sie auch nicht Klage wegen Körperverletzung erhob.

* Der Milchhändlerstreik in Mainz. In Mainz tobt, genau wie bei uns in Wiesbaden, zurzeit ein heftiger Milchkrieg. Im letzten Frühjahr hatten die Produzenten es durchgesetzt, daß ihnen 15 Pfennig für den Liter von den Händlern gezahlt wurde. Die Kosten des Milchkrieges hatten die Händler zu tragen. Jetzt verlangen die Lieferanten 16 Pfennig und haben, da ihnen der neue Aufschlag nicht bewilligt wurde, jetzt ebenfalls die Milchlieferung eingestellt. Diese Obstruktion brachte zwar die Mainzer Händler in einige Verlegenheit, doch haben sie nicht nachgegeben. Sie haben sich an die Frankfurter Milchhändler gewandt, die ihre Kollegen nicht im Stich gelassen haben.

* Volksbildungsverein. Mittwoch, den 11. April, abends 8½ Uhr, findet in der Aula der Oberrealschule in der Oranienstraße der letzte Vortrag in dem Lehrgang: „Bau des menschlichen Körpers" statt. Außer einer Reihe von Zeichnungen wird Herr Dr. Herzheimer diesmal wieder eine große Anzahl lehrreicher Lichtbilder vorführen. Dem Vortrage können auch solche folgen, welche den ersten Vorträgen nicht beigewohnt haben. Eintritt 20 ₰ nur an der Abendkasse.

** **Todesfälle.** Gestern ist der hier zur Kur weilende Kommerzienrat Emil Bardenwerper (aus Holland gebürtig) im Alter von 53 Jahren gestorben. — Das langjährige Mitglied der Kurkapelle, Herr Karl Lüstner, starb gestern im Alter von 73 Jahren. Der Verstorbene war ein Sohn des bekannten Violin-Virtuosen Ignaz Peter Lüstner zu Breslau und ein Bruder des Herrn Kapellmeisters Louis Lüstner. Er gehörte seit 1873 als erster Cellist zum Verband des hiesigen Kurorchesters. Durch die Kurdirektion wird dem Verstorbenen im heutigen Anzeigenteil des Wiesb. Gen.-Anz. ein warmer Nachruf gewidmet.

gl. **Die Oberförsterstelle Weilmünster** im Regierungsbezirk Wiesbaden ist zum ersten Juli 1906 zu besetzen.

M. **Das macht die Liebe ...** Der Metzger J. Jaud und der Metzger J. Stein saßen am 19. Februar d. J. im Gasthof „zum Schiff" in Biebrich, als der Küfermeister G. Eisenbrunn mit Sohn und Tochter dort einkehrte. Jaud war auf den jungen Eisenbrunn nicht gut zu sprechen. Ein zartes Biebricher Mädchen hatte es ihm nämlich angetan und seitdem wirbt er um ihre Gunst. Leider hat der junge Eisenbrunn denselben Geschmack wie Jaud. Bedauernswerter Weise hatte nun Jaud für das Empfinden seines Konkurrenten kein Verständnis. Er wollte — o, dieser schreckliche Egoist — das Mädchen für sich allein haben. Das teilte er dem Eisenbrunn brieflich mit. Das Mittel versagte, umso mehr als die heiß umworbene Schöne die Auffassung des Herrn Jaud durchaus nicht teilte. An all das erinnerte sich Jaud im Gasthause und da stiegen unter dem Einflusse des Bieres „wilde Rachegedanken" in ihm auf. Als die Familie Eisenbrunn das Gasthaus verließ, entfernte sich auch Jaud mit seinem Freund Stein aus dem Lokal. Draußen aber regnete es Hiebe auf Eisenbrunn sen., Eisenbrunn jun. und Frl. Eisenbrunn. Stein stand dabei. Und da der Eisenbrunn-Vater fast gleichzeitig einen Schlag von vornen und einen von hinten bekam, so nimmt er an, daß der zweite Schlag von Stein gekommen ist. Bestimmt weiß er es nicht. Stein leugnet entschieden, geschlagen zu haben und Jaud bestätigt es. Eisenbrunn jun. weiß bezüglich des Stein ebenfalls nichts bestimmtes anzugeben und erklärt, er selbst sei von Stein nicht geschlagen worden. Seine Schwester behauptet, Stein hätte auch zugeschlagen. Sie hätte gesehen, wie er auf den Bruder loshieb. Daraufhin verurteilte das Gericht den Jaud zu 3 Wochen Gefängnis und Stein, der weniger beteiligt und auch vollkommen unbescholten ist, zu 40 M. Geldstrafe.

* **Darf man das Porto von der Schuldsumme abziehen?** In weiten Kreisen, besonders in der Geschäftswelt, ist es vielfach Sitte, den Betrag des Portos für den Geldbrief oder die Postanweisung von der zu übermittelnden Summe abzuziehen und glaubt sich auch hierzu berechtigt zu halten. Die meisten Geschäftsleute machen wohl auch, um die Kundschaft nicht zu verlieren, keine Reklamation nach dem Portobetrag. In Wirklichkeit darf das Porto nicht abgezogen werden, was auch in einer vor kurzem vom Reichsgericht gefällten Entscheidung ausgesprochen worden ist. Nach den Entscheidungsgründen des Reichsgerichts kann ein willkürlicher Abzug des Portos vom Schuldbetrag unter Umständen sogar als strafbar angesehen werden.

* **Konkurs-Statistik für 1904.** Im Jahre 1904 wurden 24 Millionen Konkurse in Deutschland verhängt, die einen Wert von 400 Mill. Mark repräsentierten. Es entfielen davon 13 Millionen auf Preußen. Die Länge der Konkursverfahren ist statt im Abnehmen, fast allgemein im Zunehmen begriffen. Es sind sogar Fälle vorgekommen, daß die Konkursverfahren im Laufe der Jahre wegen Mangel an Masse eingestellt werden mußten. Zur Verteilung gelangten etwa 140 Millionen Mark, das macht auf einen Gläubiger im Durchschnitt 1080 Mk. In 7 Proz. aller Fälle wurde keine Masse ausbezahlt. Durch Zwangsvergleiche wurden etwa 66 Proz. aller Forderungen gedeckt. Wegen Massenmangel mußten 13 Proz. aller Anmeldungen zurückgewiesen werden. 70 Proz. aller Konkurse wurden durch Schlußverteilung beendet, 21 Proz. durch Zwangsvergleich.

* **Besprechungen über Gemeinderatskandidaten** sind öffentliche Angelegenheiten. Der Kaufmann B. in A. war von der Strafkammer in M. zu 15 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil er die 32 Wähler der 1. Abteilung von A. vor den Stadtverordnetenwahlen zu einer Besprechung über die Aufstellung von Kandidaten eingeladen hatte, diese Zusammenkunft aber nicht polizeilich angemeldet hatte. Das Gericht wies den Einwand, der Kreis der Eingeladenen sei ganz bestimmt abgegrenzt, mithin handele es sich um eine „geschlossene Gesellschaft", zurück. Das Kammergericht schloß sich, wie unser A.-Korrespondent von dort meldet, dem an. Die Wahlen zu Stadtverordnetenversammlungen seien immer öffentliche Angelegenheiten und daher habe die Versammlung angemeldet werden müssen.

* **8-Uhr-Ladenschluß.** Bezüglich des 8-Uhr-Ladenschlusses hat der Polizeipräsident auf einen von hiesigen Ladeninhabern gestellten Antrag hin eine Liste der Inhaber aller offenen Verkaufsstellen aufgestellt. Diese Liste liegt vom 17. bis 30. d. M. auf sämtlichen Polizeirevieren zur Kenntnis auf und werden die Ladeninhaber ersucht, eventuelle Unrichtigkeiten bekannt zu geben.

* **Kaiser-Panorama.** Für die ernste Charwoche dürfte es vielen erwünscht sein, die weltberühmten Passionsspiele von Oberammergau, nach der Natur aufgenommen, betrachten zu können. Diese Darstellungen aus dem Leben Christi, welche im Jahre 1636 durch ein Gelübde gegen die Pest entstanden und von Bauern des bayerischen Hochlandes unweit Partenkirchen aufgeführt wurden, wiederholen sich nur alle 10 Jahre, zuletzt 1900. Durch fleißiges Ueben und kleinere Darbietungen in den Zwischenjahren haben die Darsteller ein solches Können in ihrer Eigenart erreicht, daß Tausende aus allen Gegenden hinströmen, um sich an den erhebenden Darstellungen zu erbauen. Und, da gerade diese lebenden Bilder so vorzüglich für die photographische Wiedergabe geeignet sind, so kann jeder Besucher den Eindruck mitnehmen, in Wirklichkeit dort gewesen zu sein. — Die zweite Reise führt in die Zentralkarpathen auf die hohe Tatra mit den eigenartigen schroffen Felsformationen, dem malerisch gelegenen Popper-See, Szorba-See und schwarzen See, durch einige slavonische Gegenden, wo wir den Urtypus des Zigeuners kennen lernen, bis zur Hauptstadt Krakau. Sehr interessante Gebäude sind dort: das Rathaus, die Marienkirche, die Universität und besonders das Kgl. Schloß Wawel, die Schloßkirche mit den herrlichen Gobelins und die Gruft der polnischen Könige, der drei größten polnischen Helden und des größten polnischen Dichters Mickiewicz.

** **In unserer gestrigen Lokalplauderei** „Lose Aufzeichnungen vom Sonntag" sprachen wir u. a. davon, daß die Friedrichstraße nicht gesperrt gewesen sei. Wir stellen dies dahin richtig: Sowohl seitens des Polizeipräsidiums wie auch des Straßenbauamts war die Straße gesperrt und kann es nur ein Versehen von der Feuerwehr sein, wenn diese trotzdem durch die gesperrte Straße gefahren ist.

** **Schwere Einbruchsdiebstähle** wurden gestern nacht an mehreren Stellen ausgeführt. Die verwegenen Einbrecher — mehrere sind es allem Anschein nach gewesen — hatten sich vornehmlich Weinhandlungen und Bierlokale sowie die Bureaus der Elektrizitätsgesellschaft Buchner, Oranienstraße 40, zu ihrem lichtscheuen Gewerbe ausgesucht. So verschafften sich die Gauner mittels Nachschlüssels Eingang in die Bureaus der Elektrizitätsaktiengesellschaft Buchner in der Oranienstraße. Hier versuchten sie zunächst mit Stemmeisen und allen sonstigen Einbrecherwerkzeugen den großen schweren Geldschrank, in dem sich außer Wertpapieren 5000 M. in bar befanden, zu sprengen. Dies gelang ihnen aber trotz anscheinend größter Anstrengung nicht. Darauf stürzten sie sich auf alle anderen verschlossenen Schränke und Pulte, von denen sie die Schlösser abrissen und dann mit Gewalt demolierten. In der Portokasse eigneten sie sich die 9.75 M. an, während Briefmarken, Checks über 4000 M., sonstige Papiere sowie die Geschäftsbücher nicht anziehend auf sie wirkten. Sie warfen zwar alles durcheinander, nahmen aber davon nichts mit. Das Bureau glich heute morgen einem wüsten Chaos. — Die Beute war der Bande hier zu gering. Sie stattete darum dem Bureau der Weinhandlung Lill in der Albrechtstraße ihren verbrecherischen Besuch ab. Wie im ersten Falle, so gelang ihnen auch hier, mit Nachschlüsseln der Eintritt in das Haus und von hinten in das Bureau. Drinnen angekommen, müssen sie sich es sehr bequem gemacht haben. Sie zündeten sich Licht an, probierten eine Sektflasche bis zur Hälfte und nahmen dann von der ihnen mundenden Marke 8 bis 10 Flaschen, ferner Rum und Cigarren an sich. In erster Linie suchten sie auch da jedoch wieder nach barer Münze. An dem Geldschrank ist zwar herumgearbeitet worden, glücklicherweise widerstand dieser gleichfalls der Gesellschaft. Dafür wurde sich an den anderen Schlössern und Pulten gerächt. Nach gewaltsamem Entfernen der Schlösser sprengte sie alle nur verfügbaren Räume und wühlten alles durcheinander. In einem Pult fanden sie ein Portemonnaie mit ca. 180 M. Inhalt, das sofort in ihre Taschen verschwand. In diesem zweiten Fall verachtete man eine Portion Briefmarken nicht wie vorher, wo man sie unbeachtet ließ. Wie uns mitgeteilt wird, kann hier der Einbruch nur nach 12 Uhr erfolgt sein. — Von der Albrechtstraße aus ging's weiter auf Raubzüge nach der Herderstraße 13 (Restaurant „Luxemburger Hof"), wo sie erst nach 1 Uhr in das Haus und von hinten in das Restaurant eindrangen. Hier sind sie glücklicherweise am schlechtesten weggekommen. Zwar waren auch da alle Schubladen demoliert, aber der Wirt hatte am Abend auch nicht einen Pfennig darin gelassen. Um nun nicht ganz leer auszugehen, wurde der Automat erbrochen und der Inhalt in Höhe von ungefähr 1,50 M. mitgenommen. — Ein Berichterstatter meldet uns, daß gleichzeitig noch an zwei anderen Stellen eingebrochen worden sei, wir konnten jedoch darüber bestimmte Einzelheiten nicht ermitteln. — Zweifellos sind sämtliche Einbrüche von ein und derselben Bande ausgeführt worden, was auch deshalb schon anzunehmen ist, weil überall die gleichen Instrumente zur Anwendung gelangten.

p. **Stadtausschußsitzung.** In der heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Körner wurde über folgende Sachen verhandelt: 1) Herr K. Frank beabsichtigt in seinem Hause in der Adolfsallee ein Hotel-Restaurant einzurichten. Die Polizei wie die Gemeindebehörde haben das Gesuch wegen Bedürfnismangel abgelehnt. Auch der Stadtausschuß beschied das Gesuch abschlägig. — 2) Herr Joseph Berg, Nikolasstraße 27, ersucht um die Konzession für ein Hotel-Restaurant in seinem Hause. Die Polizei hat das Gesuch befürwortet, die Gemeindebehörde dagegen abgelehnt. Der Stadtausschuß erteilte die Konzession. — 3) Herr Sali Baum will im Hause Kirchgasse 38 ein Automatenrestaurant eröffnen. Polizei wie Gemeindebehörde haben die Bedürfnisfrage verneint. Der Stadtausschuß war jedoch anderer Ansicht und erteilte die Konzession, jedoch nur bis 11 Uhr abends, womit sich Kläger einverstanden erklärte. — 4) Herr Polzin ersucht um Uebertragung der Konzession auf ihn für das Restaurant im Hause Dotzheimerstraße 22. Die Polizei hat das Gesuch begutachtet, die Gemeindebehörde abgewiesen. Der Stadtausschuß erteilte die nachgesuchte Konzession. — Herr Adam Carl Dörner beabsichtigt in seinem Hause Schlichterstraße 16 ein Hotel-Restaurant mittleren Ranges einzurichten und ersucht um Konzession. Die Polizei hat das Gesuch genehmigt, die Gemeindebehörde abgelehnt. Der Stadtausschuß war der Ansicht, daß ein Bedürfniß nicht vorhanden sei und erkannte auf Abweisung der Bedürfnißfrage. — 6) Im Hause Moritzstraße 49 will Herr Gebel eine Gastwirtschaft einrichten. Die Polizeibehörde hat das Gesuch auf Genehmigung begutachtet, die Gemeindebehörde verneint. Der Stadtausschuß wies das Gesuch wegen Bedürfnismangel ab. — 7) Herr W. Wagner ersucht um die Konzession für eine Gastwirtschaft im Hause Moritzstraße 72. Die Polizei verneinte die Bedürfnisfrage. Auch der Stadtausschuß erkannte auf einen ablehnenden Bescheid. — 8) Im Hause Ecke Adlerstraße und Hirschgraben soll ein unbeschränkter Gastwirtschaftsbetrieb eröffnet werden und der Besitzer, Herr Ruwedel, sucht um die Konzession nach. Das Gesuch wurde jedoch von der Polizei wie von der Gemeindebehörde wegen Bedürfnismangel abgewiesen und aus demselben Grunde wies der Stadtausschuß die Klage ab.

** **Lebensgefährlich verletzt** wurde heute vormittag 10½ Uhr auf einem Neubau in der Kleiststraße der in der Waldstraße wohnende Taglöhner Völker dadurch, daß ihm ein herunterfallendes Eisenstück die Schädeldecke schwer verletzte. Er wurde von der Sanitätswache nach dem Paulinenstift gebracht, wo an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

h. **Bezirksausschuß.** In der heutigen Sitzung des Bezirksausschusses wurde als erste Sache eine Klage des Kaufmanns Ernst Friedrich Zeltmann zu Wiesbaden gegen die Polizeiverwaltung Biebrich verhandelt. Kläger will ein Gebäude an der Biebricher Straße errichten, doch war ihm die Bauerlaubnis versagt worden, weil die Straße noch nicht ausgebaut und ein festes Trottoir noch nicht angelegt ist. Herr Zeltmann, der persönlich erschienen war, bestreitet verschiedene Einwände und führt aus, daß verschiedene an ihn gestellte Bedingungen inzwischen erfüllt seien. Er schlägt eine nochmalige Besichtigung vor und schlägt als Sachverständigen Herrn Baurat Leon vor. Der zugezogene Begutachter beantragte, die Klage kostenfällig abzuweisen. Die Entscheidung wird in acht Tagen verkündet. — Als zweite Sache kam eine Klage wegen Verweigerung der Erlaubnis zum Schankwirtschaftsbetriebe zur Verhandlung. Es handelt sich um den geplanten Neubau eines mittleren Hotels. Die Sache wurde vertagt und die Entscheidung von einem noch einzuholenden Gutachten der Polizei-Direktion abhängig gemacht. — Als 3. Sache wurde die Klage des Fabrikdirektors Jak. Schäfer aus Höchst gegen die Polizeiverwaltung Höchst wegen Erteilung der Erlaubnis zum Schankwirtschaftsbetriebe verhandelt. Die Berufung wider den abweisenden Bescheid wurde verworfen und der Streitgegenstand auf 5000 M. festgesetzt. — Die folgenden Sachen betrafen Frankfurter Angelegenheiten, die hier nicht interessieren.

** **Tod auf den Schienen.** Der auch hier in Metzger- und Viehhändlerkreisen bekannte Viehhändler Josef Fiebig aus Limburg geriet heute vormittag auf dem Bahnhof Gießen unter die Räder des Zuges und war sofort eine Leiche. Fiebig, der etwas schwerhörig war, kam aus Hannover. Er wollte in Gießen in den Limburger Zug umsteigen und hat dabei jedenfalls das Signal eines herankommenden Zuges nicht gehört.

** **Unglücksfall.** Bei den Arbeiten in der Kirchgasse verunglückte heute morgen gegen 9 Uhr der 37 Jahre alte Steinsetzer Adam F. aus Kostheim. Er erlitt einen Leistenbruch und mußte durch die Sanitätswache ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

-er. **Streiks.** Die Stukkateure und Bildhauermeister haben die Forderungen der Gehilfen bewilligt, so daß diese die Arbeit wieder aufnehmen. Die Tüncher und Weißbinder werden wahrscheinlich auch mit ihren Forderungen in nächster Zeit durchdringen. — Wie bereits mitgeteilt, beabsichtigen am Freitag auch die Bäckergehilfen in den Ausstand zu treten.

** **Fahrraddiebe** beginnen jetzt ihre Arbeit wieder. In den letzten Tagen wurden drei Räder gestohlen und zwar eines Marke Stövers-Greif Halbrenner, Fabriknummer 59 204, Wert 170 M., eines Marke Roverkönig, in der Mitte der oberen Lenkstange ein L. L. eingeschlagen, Wert 50 M., und eines Marke Viktoria, Fabriknummer 19 548, Wert 180 M. Die Diebstähle waren nur dadurch möglich, daß die Räder auf offener Straße unangeschlossen stehen gelassen wurden. Darum wiederholt Vorsicht!

** **Schnell gefaßt** wurde der Hausbursche Karl Kinkel, welcher seinem Chef 100 M. unterschlagen hat. Er wurde gestern in Mainz verhaftet. Der Geschädigte konnte nur die Hälfte wiederbekommen, für den Rest mußte er eine Equizierung in Kauf nehmen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Mittwoch, den 11 April 1906.
Meist trübe und heiter, etwas wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Strafkammer-Sitzung vom 9. April 1906

Widerstand gegen die Staatsgewalt etc.

Die letzte Anklage in der heutigen Strafkammersitzung richtet sich gegen die Maurer K. Schieferstein, Dachdecker J. Rieth, Jos. Hild, Fuhrmann H. Hartge, Rob. Appershäuser und den Maurer Franz Simmer, sämtlich aus Eltville. Die ersteren Angeklagten sind mit geringen Vorstrafen, Simmer wegen Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zuletzt mit 5 Monaten Gefängnis vorbestraft. Dieselben sollen in der Nacht vom 26. auf 27. August 1905, nachdem ihnen in einer dortigen Wirtschaft Feierabend geboten worden war, der Anordnung der Polizei, die sie wiederholt zum Nachhausegehen aufgefordert, keine Folge gegeben und hartnäckigen Widerstand geleistet haben. Außerdem auf dem Nachhausewege die beiden Polizeisergeanten Unverzagt und Grams mit Steinen geworfen, tätlich angegriffen und in der rohesten Weise beschimpft haben, sodaß dieselben gezwungen waren, blank zu ziehen. Auch die Verstärkung durch die beiden Nachtwächter, die sie zur Sicherheit herbeigeholt hatten, nützte wenig. Der Angeklagte Schieferstein mußte arretiert werden. Der Angeklagte Hartge suchte Schieferstein zu befreien, was diesem schließlich gelang. Nach Vernehmung der 15 Zeugen, die sich teilweise in Widersprüche verwickelten, beantragte der Staatsanwalt gegen Schieferstein wegen Widerstands und Haftbefreiung 5 Monate, gegen Rieth wegen Widerstands 5 Monate, gegen Hild wegen Körperverletzung und Gefangenenbefreiung 6 Monate, wegen Beleidigung 3 Wochen Gefängnis, gegen Appershäuser wegen Widerstands 5 Monate, gegen Hartge wegen Mithülfe 6 Wochen und gegen Simmer wegen Widerstand und Gefangenenbefreiung 6 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete: Schieferstein 3 Monate, Rieth 3 Monate, Hild 2 Monate, Appershäuser 6 Wochen und Simmer 2 Monate Gefängnis. Hartge wurde freigesprochen, da ihm die Mithülfe nicht nachgewiesen werden konnte.

Die Margarete R., Dienstmädchen, von Biebrich, besuchte am 30. September v. J. mit ihrer Bekanntschaft, einem pensionierten Wachtmeister, ein Biebricher Hotel. In demselben stahl sie ihrem Geliebten das Portemonnaie mit 300 Mark. Nachdem die Angeklagte den Diebstahl eingestanden, gelangte der Bestohlene wieder in den Besitz des größten Teils des Geldes. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Dienstmädchen wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Letzte Telegramme

Kaiserbesuch.

Prökelwitz, 10. April. Der Kaiser wird am 22. Mai zur Jagd hier eintreffen und bis 26. verweilen. Die Rückfahrt soll über Marienburg gehen, wo eine Schloßbesichtigung in Aussicht genommen ist und über Danzig, wo der Kaiser die Leibhusaren besuchen wird.

Nationalliberale Partei.

Berlin, 10. April. Der National-Zeitung zufolge wird der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei am 6. Mai zu einer Sitzung zusammengetreten. Auf der Tagesordnung steht: 1) die politische Lage, Referent Abgeordneter Bassermann, 2) Beschlußfassung über einen im Herbst abzuhaltenden allgemeinen Parteitag.

Der Seemannsstreik.

Hamburg, 10. April. Aus Anlaß des Streiks der Seeleute trafen gestern aus schwedischen Häfen auf der Unterelbe 300 Seeleute ein, die sofort auf Logierschiffen verteilt wurden, ohne an Land zu kommen. Der Zugang aus anderen ausländischen Häfen hört auf.

Die russische Anleihe.

Wien, 10. April. Die Mitteilung, daß die neue russische Anleihe auch in Oesterreich zur Subskription aufgelegt werde und an der hiesigen Börse notiert werden soll, kam hier völlig überraschend. Es wird angenommen, daß man von Rußland größere Industrieaufträge erwartet, vor allem aber, daß sich das Zarenreich politisch verpflichten will, um jetzt, nachdem die ungarische Krise vorüber ist und die Verhältnisse sich in Rußland einigermaßen zu konsolidieren scheinen, gemeinsam an der Pazifizierung der Balkanstaaten zu arbeiten.

Der Streik der französischen Grubenarbeiter.

Lens, 10. April. Gegenüber der Behauptung der Bergdirektion, daß die Rettungsarbeiten durch die Ausständigen verhindert wurden, gaben die Ausständigen beim Syndikat die Erklärung ab, daß sie an den Rettungsarbeiten gern teilnehmen würden, daß die Rettungsmannschaft aber nicht zur Bekämpfung des Feuers oder zur Bergung der Leichen, sondern zur Kohlenförderung verwendet würden.

St. Etienne, 10. April. Der Generalausstand ist trotz der Verhandlungen zwischen den Arbeiterdelegierten und den Grubendirektoren ausgebrochen. Die Arbeiter hielten eine Konferenz ab, an welcher über 4500 Arbeiter teilnahmen. In dieser Versammlung wurde ein Streikkomitee ernannt und beschlossen, mit allen Mitteln zu verhindern, daß Arbeitswillige die Arbeit aufnehmen. Die Behörden haben deshalb umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen.

Der Papst und das Trennungsgesetz.

Paris, 10. April. Dem „Figaro" wird aus Rom gemeldet: Obgleich der Papst über die den Bischöfen bezüglich des Trennungsgesetzes zu erteilenden Weisungen Stillschweigen beobachtet, so ist es doch ganz zweifellos, daß die Entschließung des Papstes unwiderruflich feststeht und daß er die Ermächtigung zur Bildung von Kultusvereinigungen verweigern wird. Die Kardinäle pflichten nahezu einstimmig diesem Entschlusse bei. Der Papst erblickt in dem Trennungsgesetz eine Herabwürdigung und Entehrung der Kirche und sei der Ansicht, daß ein Martyrium der Kirche vorzuziehen sei. Denn das Martyrium mache lebend, aber die Entehrung töte. Zwei Dinge hätten viel dazu beigetragen, daß der Papst diesen Standpunkt einnehme. Erstens der Widerstand, auf welchen die Kircheninventur gestoßen sei. Der Papst würde es als eine Art Fahnenflucht ansehen, wenn er die Leute aus dem Volke, die für ihren Glauben ihr Leben geopfert haben, die Frauen, welche sich ins Gefängnis führen ließen, und die Offiziere, welche lieber ihren Degen zerbrachen, im Stiche lassen wollte. Zweitens das Schreiben der Akademiker Brunetiere, Haussonville und Genossen an die Bischöfe, in welchem der Papst eine ganz unstatthafte Einmischung erblickt, und welches die Bischöfe beunruhigt und verletzt hat. Der Papst werde den französischen Katholiken seine Weisungen erst nach den Kammerwahlen geben, weil er befürchte, daß diese Weisungen im Verlaufe der Wahlen zu Ruhestörungen führen könnten.

Abgestürzte Glocke.

Paris, 10. April. Von der Kirche in Lusson stürzte eine Glocke auf die Straße. Ein Mann wurde getötet, mehrere Personen verwundet.

Der Simplontunnel.

Bern, 10. April. Zur Feier der Simploneröffnung hat der Bundesrat sämtliche italienischen Minister und Unterstaatssekretäre eingeladen. An ausländische Zeitungen sind 25 Einladungen ergangen, ebenso viele an die Schweiz.

Der Vesuvausbruch.

Neapel, 10. April. Von den Behörden und einer großen Menschenmenge begrüßt, traf das Königspaar im Automobil in Torre Annunziata ein. Das Königspaar und Gefolge war mit einer gelben Schlamm-Masse überzogen. Die Stadt wurde in größter Schnelligkeit passiert und erst am Friedhofe Halt gemacht, wo das Meer glühender Lava etwa hundert Meter vor ihnen lag. Das Königspaar wollte bis Somma Vesuviana weiterfahren, die Nachrichten von dort lauteten aber so bedenklich, daß davon abgesehen wurde. Das Königspaar bestieg die Yacht Yelo, um nach Portici zu fahren.

Rom, 10. April. Der Vesuv ist gestern abend um 8 Uhr nach kurzer Ruhepause von neuem in Tätigkeit getreten. Das Gerücht bestätigt sich, daß in den verschiedenen Ortschaften in der Nähe des Vesuvs Hunderte von Personen umgekommen sind. — Die Abgeordneten von Neapel haben bei der Regierung beantragt, möglichst schnell Baracken bauen zu lassen, damit sich die traurigen Zustände anläßlich des Erdbebens in Calabrien nicht wiederholen. Die Regierung hat bereits eine große Anzahl von Zelten den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

Dacheinsturtz in einer Kirche.

Neapel, 10. April. In San Giuseppe d'Ottajano ist das Dach des Kirche eingestürzt, während die Bevölkerung einer kirchlichen Feier beiwohnte. Bisher wurden 49 Leichen unter den Trümmern hervorgezogen.

Die Reichsdumawahlen.

Petersburg, 10. April. Das vorläufige Ergebnis der Wahlen für die Reichsduma ist folgendes: Von 178 in 27 Provinzen zu wählenden Mitgliedern der Duma sind bis jetzt 141 gewählt. Davon gehören 79 der Linken, 16 dem Zentrum, 4 der Rechten an. 42 Mitglieder nehmen keine bestimmte Parteistellung ein. In 37 Fällen findet eine engere Wahl statt.

Geld! zu 4, 5, 6% Jahreszinsen, auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaft, Kautionen, Mobiliar etc. gegen bequeme Ratenrückzahlung. Näheres **sofort** durch „International. Geldmarkt", Berlin Cf. Postamt 57.
1962 Glänzende Dankschreiben! Erfolge beweisen. (Rückporto erbeten).

Albert Pauli,
Wiesbaden,
Rheinstrasse 31. Telefon 1827.
Geschäftsbücher,
Papier- und Schreibwaren,
Kontor-Einrichtungen.
Geschäftseröffnung 10. April 1906.
114

Geschäftliches.

— Ein guter Schuh verlangt das beste Putzmittel, und ein solches ist Globin. Globin ist das beste und feinste Schuhputzmittel der Gegenwart. Es wird hergestellt von den chemischen Fabriken Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft Leipzig, Eger i. B. und Lincoln bei Newyork und erhielt auf der Weltausstellung St. Louis 1904 die höchste Auszeichnung, den Grand Prix. Da Wichse gewöhnlich auf das Leder ungemein schädlich wirkt, indem die meisten Wichsen durch ihren Säuregehalt das Leder direkt zerstören, Krusten bilden und den Schuh hart und unansehnlich werden lassen, suchte man ein Präparat zu finden, das infolge seines Fettgehaltes dem Leder eine hohe Weichheit, Geschmeidigkeit und Haltbarkeit sicherte. Dies ist in Globin in hohem Grade gelungen. Globin ist frei von allen schädlichen Bestandteilen, es erhält das Leder weich, haltbar und gibt mühelos und schnell einen schönen, andauernden Glanz. Globin ist äußerst sparsam im Verbrauch, da man, mit wenigem aufgerieben, jederzeit den gleichen brillanten Effekt erzielen kann. Alles in allem ist Globin ein Universal-Schuhputzmittel, das infolge seiner anerkannten Vorzüge allgemein beliebt geworden ist und dessen Umsatz und weityste Verbreitung sich von Jahr zu Jahr steigern. Ein Jeder mache selbst den Versuch und er wird Globin ständig weiter gebrauchen und nie vermissen wollen. In allen bekanntgegebenen Verkaufsstellen und wo durch Plakate ersichtlich ist Globin erhältlich. Man achte aber stets darauf, daß auf den Dosendeckeln das Wort Globin steht, welches als Wortmarke patentamtlich geschützt ist.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. April 1906.

Geboren: Am 4. April dem Gasarbeiter Michael Fleischmann e. T., Wilhelmine Christiane. — Am 4. April dem Friseur Heinrich Doepp e. S., Heinrich Alfred Walter. — Am 6. April dem Kaufmann Ferdinand Alexi e. T., Sophie Philippine. — Am 6. April dem Bauarbeiter Karl Heinz e. S., Karl Johann Martin. — Am 7. April dem Bahnarbeiter Peter Krissel in Wildsachsen e. S., Franz Wilhelm. — Am 5. April dem Taglöhner Johann Bayerlein e. S., Wilhelm Johann.

Aufgeboten: Gärtner August Finger hier mit Philippine Busch hier. — Postillon Hermann Beckenhaupt hier mit Pauline Diels hier. — Kaufmann Rudolf Staffen hier mit Laura Hardung hier. — Mechaniker Karl Crecelius hier mit Franziska Litzinger hier.

Verehelicht: Verwitweter Privatier Anton Krieger hier mit Lisette Hirschhäuser aus Weilburg. — Kaufmann Robert Münch in Ludwigshafen mit Anna Schade hier. — Schutzmann Johannes Jausel hier mit Margarete Uhlherr aus Ansbach.

Gestorben: 8. April Kommerzienrat Emil Bardenwerper aus Dessau, 53 J. — 9. April Tonkünstler Karl Lüstner, 71 J. — 10. April Karl, S. des Schneidergehilfen Ludwig Nebel, 1 J.

Königliches Standesamt.

Sargmagazin
von
Joseph Fink,
Frankenstraße 14. 9984
Telefon 2976. Telefon 2976.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.
Volkstümlicher Lehrgang.
Dr. Herxheimer:
Der Bau des menschlichen Körpers.
Mittwoch, den 11 April l. Js., abends 8½ Uhr, in der Aula der Oberrealschule, Oranienstr.:
4. Vortrag mit Lichtbildern.
Eintritt 20 Pfg.
79 Die Vortragskommission.

Strohhüte
für Mädchen u. Knaben
besonders billig.
Matrosenhüte naturfarb. Geflecht mit roter oder blauer Bandgarnitur . . 48 Pf.
Matrosenhüte weiss Geflecht mit roter oder blauer Bandgarnitur . . 75 Pf.
Matrosenhüte weiss marine oder weissrot Geflecht mit pass. Bandgarnitur 1.25 M.
Kaufhaus
Ch. Hemmer,
Langgasse 34. 102

Waschmaschinen
verschied. Systeme,
Waschkessel,
Waschmangeln,
Wringmaschinen,
Bügeleisen
Bügelöfen,
kauft man gut und billig bei
M. Frorath Nachf.,
10 Kirchgasse 10.
Küchengeräte-Magazin. 95

Für Kinder!
Kinderstiefelchen
in bequemen, breiten Fassons zu Mk. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50 bis Mk. 10.— 105
Schuhwarenhaus
O. Spielberg,
Marktstr. 23,
gegenüber Café Maldaner.

Abbruch Schwenk,
Mühlgasse, sind zu haben: Türen, Fenster, Fußboden, Oefen und Herde, Mettlacher Platten und dergl. mehr. 107
Unternehmer Chr. Schaaf.

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Dr. 29.

Fachgemässe Damen-Bedienung.

Eigene **Fabrikation** in eigener **Werkstätte** von **Bruchbändern, Leibbinden, Suspensorien, orthopädischen Apparaten, Korsetts, künstl. Gliedern.**

Diskretes Anprobier-Zimmer.

Den verehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir mit heutigem Tage ein

Spezialgeschäft

für

Gesundheits- u. Krankenpflege

unter der Firma

Oscar Metzler & Co.,

Rheinstrasse 31,

eröffnet haben.

Durch langjährige Tätigkeit in allen Zweigen dieser Branche, haben wir uns Erfahrungen gesammelt, welche für peinlich gewissenhafte, fachgemässe und coulante Erledigung aller an uns gestellten Anforderungen verbürgen.

Indem wir unser Unternehmen einer gütigen Berücksichtigung empfehlen zeichnen

hochachtend

Oscar Metzler & Co.

Stammhaus in Mainz gegründet 1874.

Fachgemässe Herren-Bedienung.

Gummiwaren aller Art. **Mediz. Seifen. Manicure-Artikel** zur Nagelpflege. **Parfümerien. Massage-Apparate. Chirg. Instrumente.** Artikel für **Wöchnerinnen** und **Kinderpflege.**

Diskretes Anprobier-Zimmer. 196

Großer Posten Herren-Stiefel,

prima Qualität, weg. Ueberfüllung des Lagers zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Schuhwarengeschäft

O. Spielberg,

Marktstraße 23. 103

gegenüber „Café Maldaner".

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt v. 7.—14. April 1906.

Serie I.

Oberammergau, seine Umgebung und die Passionsspiele.

Für die Charwoche.

Serie II.

Interessante Reise in **Slavonien,** Hohe Tatra, Zentral-Karpaten.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Für die Feiertage:

Feines Mehl, per Pfd. 18 Pfg.
Feinstes Kuchenmehl per Pfd. 20 Pfg.
" Diamantmehl in 5-Pfd.-Säckchen.
Apfelringe, per Pfd 60 Pfg.
Apfelschnitzen, per Pfd. 45 Pfg.
Pflaumen, bayerische, französische, kalifornische, von 30 Pfg. an bis 60 Pfg.
Birnen, feinste Ware, per 70 Pfg.
Mischobst, per Pfd. 60 und 70 Pfg.
Hausmacher Eiernudeln von 40 Pfg. an.
" " " 50 " "
Schulle's Eiernudeln. 96

Moritzstr. 3 J. Koch, Moritzstr. 3.

Telefon 1929.

„Tannenburg",

zwischen **Hahn** i. Taunus und der Station „Eiserne Hand". 114

Wiedereröffnung

meiner Restauration u. Fremden-Pension

am 15. April 1906 (1. Oster-Feiertag).

Hahn i. T. J. Schröder.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. April 1906, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 hierselbst, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Schreibtische, Sessel, Lüster, Divans, Truhen, Zierschränke, Trumeauspiegel, Spiegelschränke, Standuhren, Spiegel, Betten, Kleiderschränke, Nähmaschinen, Vertikows, Waschkommoden, Sofas, Teppiche, Salontische, Sessel, Buffets, Nähtische, Bücherschränke, Chaiselongues, Ladenschränke, Oelgemälde, Bilder, Bücher und anderes mehr

versteigert. 115

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. April 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigungslokale,

Bleichstraße 5 hier:

1 Erkereinrichtung, 1 Schreibtisch, 1 Warenschrank, 1 Kassenschrank, 1 Theke, 1 Sofa

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 109

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. April 1906, nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23, dahier:

1 Billard, 1 Pianino, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine und 7/10 Mille Zigarren,

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. April 1906. 110

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstr. 5 hier:

1 Buffet, 6 Vertikows, 3 Kleiderschränke, 3 Sofas, 2 Sessel, 1 vollst. Bett, 1 Kassenschrank, 2 Schreibtische, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Mehlkasten, 1000 Blumenstöcke, Tische, Bilder u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Yorkstraße 14. 117

Möbel-Ausstattungen!

Schlafzimmer in Satin, Nußbaum, Nüßern und Eichen, ferner Buffets, Diwane mit und ohne, Umbau Polstergarnituren, Trumeaus, Vertikows, Speisetische, Stühle, Schreibtische, 50 Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor. 7948

Moderne komplette Küchen

finden Sie in reichster Auswahl in nur erstklassigen Qualitäten zu ganz besonders billigen Preisen bei

Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part., 1 und 2. Et.

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30, bis Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 8 bis Mk. 15. Billige Ketten-Räder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 38. an ab. Auch Zubehörteile, wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am billigsten. — Preisliste gratis und franko. —

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 183.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"

Globus

Putz-Extract

putzt besser

als jedes andere Metall-Putzmittel

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen à 5 Pfd.:

Eimer		20—35 Pfd.
Ringhafen		15-20-35 "
Schwenkkessel		30-40-60 "
Teigschüssel		15-30-50 "
Wasserkopf		20—40 "

à Pfd. 63 Pf.

sowie in 10 Pfd. Dosen à M. 6.50 geg. Nachn. od. Berich.

W. Beurlen jr.

Kirchheim-Teck 140 (Württ.)

In Holzgeb. Preisl. 1. Dien.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Tausende Anerkennungsschreiben!

Nachruf!

Am 9. April verschied nach nur kurzem Leiden, das langjährige Mitglied der Kurkapelle,

Karl Lüstner

ein Bruder des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner. Karl Lüstner war am 10. November 1834 als Sohn des vortrefflichen Violin-Virtuosen Ignatz Peter Lüstner zu Breslau geboren. Er trat am 1. Januar 1873 als erster Cellist in den Verband des hiesigen Kurorchesters, dem er in treuester Pflichterfüllung und unermüdlichem Diensteifer bis zu seinem Tode angehörte. Karl Lüstner beherrschte in ganz hervorragender Weise die Musikliteratur, die ihm manchen wertvollen Beitrag verdankt. Er war ein geschätzter und gesuchter Klavierlehrer. Seine umfassenden musikliterarischen Kenntnisse kamen dem Kurorchester sehr häufig zu statten, dem er mit ganzer Seele angehörte. Bei seiner vorgesetzten Behörde und seinen Kollegen erfreute er sich der grössten Hochschätzung sodass die Kunde von seinem unerwarteten Tode in allen Kreisen, die ihm im Leben nahe standen, auf das schmerzlichste empfunden wurde und sein Andenken weit über das Grab hinaus in Liebe fortleben wird.

Städtische Kurverwaltung:

von Ebmeyer, Kurdirektor.

für Kinder, Kranke, Genesende. In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für

Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.

Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn

Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., Porz., Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883

Uhlmann, Luisenplatz 2.

(Kreuzstern) **MAGGI's WÜRZE** stellt sich **am billigsten** beim Einkauf in großen Originalflaschen zu Mk. 6.—

(Inhalt: ca. 1125 Gramm). Zum praktischen Gebrauch füllt man die Würze dann selbst in das kleine, mit Würzesparer versehene Maggi-Fläschchen ab.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI-Würze!** 985/356

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag. 9. April 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

387 422 681 710 934 (400) 75 **1031** 202 49 496 547 859 54 938 2057 113 234 781 824 31 (500) **3095** 164 249 421 515 721 985 **4050** **(1000)** 69 133 (400) 57 205 450 641 854 **5015** 232 **6222** 338 604 58 741 996 (400) **7111** 16 264 319 458 695 705 916 60 **8046** 67 201 9 (400) 69 329 494 813 36 992 **9144** 328 93 429

10282 459 605 6 80 847 **11276** 757 908 **12107** 616 723 **13633** 686 **14008** 122 50 360 808 952 **15186** 211 68 415 825 **16015** 34 (400) 86 287 65 86 (400) 347 (400) 933 **17126** (400) 317 **18308** 45 84 554 744 50 871 **19086** 191 503 605 711 47 861 914

20160 244 306 441 501 **21042** 568 83 87 986 (400) **22014** 301 **23267** 431 46 556 816 30 69 971 **24012** 17 269 367 682 791 839 96 941 **25075** 165 285 376 515 74 726 836 89 **26222** 64 409 504 641 43 707 **27013** 82 177 411 576 724 885 **28065** 263 722 961 89 86 **29044** **(5000)** 105 6 736 817 937

30002 38 (500) 125 60 84 436 610 718 **31018** 124 63 621 86 876 914 88 **32108** 51 398 437 642 731 809 903 **33071** 279 377 81 462 765 865 916 **34163** 229 784 **35163** 291 441 **36147** 92 300 574 836 **37029** (400) 190 500 724 (400) **38143** 262 91 652 948 80 **39075** 799 859 976 92

40405 573 724 (400) **41100** 8 206 512 22 678 778 823 (400) 84 939 79 **42193** 422 (500) 730 905 (500) **43011** (500) 174 269 77 350 54 569 682 717 972 (400) **44150** 281 591 984 (400) **45043** 303 452 594 81 695 831 960 **46168** (400) 277 335 509 (400) 63 756 967 70 72 **47363** 424 56 761 917 **48478** 623 29 **49244** 546 53 600 41 779 992

50049 323 469 515 672 **51082** 152 432 518 47 64 706 853 **52016** 51 68 277 486 (500) 644 831 913 **53208** 40 340 **54134** 93 235 56 380 857 940 **55134** 396 (400) 464 502 753 **56057** 187 359 685 751 934 **57171** 465 (400) 767 **58296** 404 93 728 840 50 **59075** 508 897 934

60055 106 345 457 517 29 770 949 **61211** 50 549 85 686 708 23 808 28 53 923 (400) 50 **62153** 435 723 79 925 (400) 66 **63123** 206 484 85 650 656 727 **64561** 666 777 **65023** 685 722 919 31 **66284** 288 414 21 643 91 904 **67052** 125 442 89 509 657 82 707 33 **68165** 522 49 92 710 803 **(3000)** 10 88 974 **69234** 64 378

70034 186 296 625 842 **71056** 200 355 (400) 647 83 **72124** 310 442 507 41 **73468** 588 633 (400) 87 **74018** 110 90 217 534 61 694 702 **75300** 343 800 977 **76392** 630 **77426** 582 670 736 90 **78392** 435 41 96 624 57 998 **79086** 285 486 94 514 760 920 56

80404 829 84 94 923 35 **81164** 265 813 14 902 **82165** 642 727 902 44 61 97 **83752** 848 921 **84164** 267 418 **85214** 27 46 55 517 (400) 93 **86186** 230 452 829 **87074** 269 826 61 719 52 **88145** 235 46 (400) 319 409 639 908 **89012** 149 91 226 79 388 (400) 520 43 757 847 61 80 994

90240 407 57 563 716 887 **91012** 57 268 83 386 738 **92106** 342 74 688 753 63 990 **93037** 99 438 623 76 891 967 85 **94456** 654 **95228** 52 342 99 530 **(3000)** 682 734 (400) **96270** 372 83 492 571 700 99 889 **97132** 236 70 563 639 (500) **98017** 56 369 413 575 601 706 811 965 **99013** 195 256 320 49 569 772 (400) 882 86

100038 290 446 619 (400) 22 844 923 **(75 000)** **101117** 329 93 628 29 (500) 68 898 **102353** 78 527 744 55 816 (500) 59 **103056** 111 621 87 89 751 984 **104086** 497 99 588 600 **105057** (400) 331 91 476 755 856 98 941 45 **106901** 91 **107242** **108067** 79 307 409 90 770 917 19 **109071** 75 430 527 874 970

110014 471 526 37 82 **111165** 367 406 (400) 726 75 913 **112325** 414 647 49 708 800 957 **113089** 257 539 94 **114040** 522 98 771 **115126** 293 442 546 712 (400) 66 (400) 957 **116171** 230 69 79 (400) 419 552 **117066** 143 231 377 469 73 634 **(1000)** 855 (500) 904 9 **118025** 66 256 563 67 (400) 69 73 946 86 **119054** 217 353 401 67 814

120152 456 857 **121012** 234 37 618 755 **122189** 263 460 605 15 724 800 925 **123041** 323 72 400 81 599 623 796 809 73 **124066** 164 (500) 404 915 **125182** 93 239 416 80 834 **126011** 53 373 432 989 **127223** 402 **128028** 59 108 325 27 515 753 **129093** (400) 295 397 779 922

130348 496 (500) 797 936 87 **131026** 219 502 745 957 **132254** 365 656 907 **133246** 522 624 860 88 942 **134035** 130 570 647 922 64 **135021** 394 656 713 90 837 **136248** 500 706 23 899 **137113** 50 230 (400) 37 41 422 45 654 66 **138077** 124 43 64 87 216 **(1000)** 302 999 **139257** (400) 90 431 513 615 915 67

140251 393 (400) 628 45 991 **141206** 421 587 653 713 37 844 930 93 **142392** (500) 690 703 945 **143164** 383 539 94 606 770 925 53 (400) **144056** 254 73 344 557 777 958 **145023** 62 79 253 572 687 735 **146211** **(1000)** 334 488 43 675 535 **147557** 606 43 824 **148173** 491 586 654 63 83 95 960 **(1000)** **149025** 38 58 196 359 79 556 643 706 843 913

150011 372 652 907 **151957** 140 341 564 656 **152301** 20 42 621 785 806 **(3000)** 972 **153003** **(1000)** 4 419 584 **(1000)** 773 817 89 **154034** 157 77 737 **155245** 411 596 696 972 98 **156084** 308 81 495 523 663 842 **157291** 747 899 **158182** 216 443 643 89 835 39 914 27 **159025** 198 376 686 718 **(3000)** 67 870 73

160131 86 225 84 311 412 790 814 930 **161446** 66 579 723 898 956 **162095** **(1000)** 246 633 83 708 19 21 965 90 **163123** 49 396 429 916 66 **164611** 15 **165084** 196 97 253 342 (500) 558 637 961 **166161** 742 914 54 84 **167417** 78 626 923 **168108** 516 654 83 869 927 **169063** 170 81 (400) 321 29 823 929

170228 425 **171031** 230 590 **172134** 51 86 215 (400) 567 **173039** 137 975 (400) **174009** 130 239 393 94 610 943 **175303** (400) 44 598 665 992 **176205** 600 993 **177187** 392 587 653 822 933 (400) **178041** 113 271 303 401 603 752 **(10000)** 849 **179020** 264 458 80 708 932

180206 22 (400) 448 609 894 **181437** 85 **182326** 80 **183049** 137 345 88 **184181** 467 708 853 922 86 **185021** 56 152 688 968 71 (400) **186253** 38 404 **187253** 72 89 667 (500) 779 805 **188092** 611 93 948 **189383** 555 877 907

190115 457 (400) **521631** 34 837 57 **191040** 203 65 733 931 **192168** (400) 213 80 362 8 92 509 765 **193357** 608 856 82 **194299** 568 890 **195010** 153 56 208 **(15000)** 539 785 986 **196124** 451 550 627 96 755 857 67 94 **197153** 262 3-0 23 615 **198105** 268 472 501 61 62 611 784 96 **199119** 68 74 239 **(3000)** 65 434 642 736 52 802 915 32

200073 596 626 28 85 **201102** 187 (400) 667 765 803 55 **202023** 198 259 314 609 31 777 884 935 36 43 69 **203129** 551 781 (400) 95 97 938 **205450** 82 557 649 930 **206065** 89 217 336 409 41 574 86 634 913 **207000** 281 435 507 **208026** 35 74 613 713 804 48 **209003** 136 278 333 35 99 556 755 885

210219 (400) 497 505 7 693 947 **211155** 444 45 66 627 831 61 **212014** 302 648 71 780 **213031** 336 68 412 91 717 953 **214176** 329 426 68 **215056** 213 54 339 40 446 820 (500) 87 95 **216037** 68 797 855 933 **217044** 167 92 308 687 743 892 977 80 **218024** 153 97 443 62 705 845 90 984 **219077** (500) 509 (500) 727

220280 430 90 515 661 82 791 **221084** 98 385 (500) 540 741 71 813 74 913 **222140** 63 255 (400) 80 310 53 69 471 564 **223129** 45 311 34 43 435 61 744 **224083** 112 95 426 550 646 **225171** 85 428 887 938 **226037** 415 687 770 96 (400) 961 68 99 **227072** 253 350 631 714 966 **228009** 334 958 82 **229218** 426 516 681 735 (400) 905

230172 348 443 773 915 **231100** 50 62 227 332 497 871 **232511** 44 (500) 781 **233077** (500) 214 802 58 **234085** **235320** 420 41 716 **236868** 97 491 **237032** 187 266 333 538 809 79 933 58 72 **238211** 534 895 939 **239007** 113 591 95 703 810 (400) 60

240040 99 237 302 9 13 (400) 22 401 628 831 78 913 **241044** 600 058 **242445** 613 81 746 **243132** 42 71 88 692 705 804 8 73 941 **244019** 44 284 418 516 95 **245212** 24 (400) 63 853 982 95 98 **246038** 56 140 **(3000)** 342 574 81 644 703 900 **247003** 26 (400) 45 182 223 571

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag. 9. April 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

631 69 832 965 **1357** 636 46 **2133** 39 69 258 98 536 621 743 61 **3101** 45 312 585 708 **4143** 278 555 **(1000)** 71 746 69 (400) **5073** 646 913 **6153** 267 89 622 866 92 **7275** 350 514 47 902 7 67 **8119** 64 351 59 551 713 880 **9182** 756 978

10239 337 41 461 89 502 39 872 915 70 **11168** 510 645 (400) 815 47 975 **12110** 321 34 436 87 733 836 **13080** (500) 185 323 462 90 939 **14043** 110 309 471 **(5000)** 556 **15157** (400) 459 810 929 **16077** 152 412 51 (400) 585 (400) 632 97 **17196** 555 730 974 **18004** 209 87 88 636 869 (400) 94 982 **19202** 365 483 804 21 48 932

20103 (400) 218 647 (400) 878 (400) 961 90 **21028** 141 631 36 (400) 729 81 805 46 98 954 **22025** 195 428 527 95 699 994 **23058** 351 421 505 790 817 (400) 68 **24120** 58 (500) 239 391 451 52 906 27 66 **25072** 581 526 **26085** (400) 163 349 53 60 (400) 83 704 35 62 900 19 **27131** 271 346 569 **28043** 704 9 886 908 10 **29246** 401 92 823 917 35

30146 390 558 788 **31052** 84 450 **32000** **(3000)** 63 75 326 70 439 **33091** 500 757 801 **34015** 246 654 57 792 809 **35001** 233 (400) 602 12 31 **36502** 72 (400) 822 **37024** 104 33 305 407 643 783 828 31 960 **38083** 234 393 (400) 711 74 **39112** 527 744

40179 236 72 83 359 84 424 503 59 77 91 **(1000)** 774 **41035** 160 604 5 17 **(1000)** 95 708 920 43 **42028** 179 451 520 81 606 6 700 (400) 848 **43274** 348 894 **44120** 94 565 696 (500) 850 **45188** 384 658 736 994 **46085** 21 (400) 53 131 399 (400) 795 **47084** 181 260 397 437 590 656 79 89 948 **48069** 106 99 708 **49142** 409 (400) 764 947

50114 539 611 709 **51101** 16 49 260 310 438 **52382** 677 904 **53047** 306 81 503 989 **54009** 670 786 **55073** 119 (500) 433 535 42 633 64 897 (500) 24 916 **56102** 568 (400) 612 736 820 **57112** 203 841 972 94 **58032** 59 63 488 513 46 762 **59097** (500) 128 69 288 434 54 590 843 51 **60537** 873 948 **61151** 245 443 (400) 692 735 **62094** 287 700) 381 90 610 50 **63027** 48 98 **(5000)** 130 310 50 513 34 606 807 46 919 **64095** 741 97 932 **65129** 219 50 451 609 74 711 884 **(1000)** **66033** 304 16 77 449 581 674 989 **67254** 473 88 515 64 993 **68217** 397 773 75 (400) 802 **69001**

70033 160 71 284 87 343 518 (400) 985 **71060** 180 321 26 833 **72108** 9 233 48 314 918 **73357** 66 418 30 543 610 47 992 **(5000)** **74066** 159 213 341 82 716 861 74 **75006** 97 143 356 515 **76188** (400) 220 36 67 321 490 752 60 87 **77012** (400) 47 106 72 494 507 39 636 65 705 81 889 **78075** 18 46 261 398 448 **79211** 44 392 3 35 456 578 674

80029 97 104 92 621 62 807 **81063** 462 532 656 65 701 23 (400) 61 913 25 **82070** 74 80 124 58 389 (500) 582 91 778 866 **83085** 88 117 231 382 82 443 628 734 **84232** 341 530 724 **85027** 153 270 955 **86296** 353 410 544 706 16 40 **87365** 544 648 71 78 920 **88061** 79 694 815 44 **89272** 91 473 575 672 743 78 838 48

90109 451 566 750 886 **91270** **(1000)** 75 458 669 **92069** 153 85 468 805 968 **93061** 69 199 670 (400) **94336** 433 839 **95076** 313 31 732 47 993 **96021** 80 94 763 **97061** 398 496 881 **98260** 67 543 54 649 991 **99242** 915

100012 59 85 110 882 904 **101175** 755 958 **102166** 74 310 609 750 888 **103066** 93 110 38 437 52 92 583 629 50 713 953 **104210** 607 789 833 966 **105010** 708 28 **106024** 38 426 808 933 **107010** 135 317 56 99 **108037** 143 274 441 534 54 85 850 59 **109122** 39 234 583 674

110943 85 411 552 87 (500) 687 **111242** **(1000)** 70 300 400 (500) 66 576 679 889 **112023** 456 662 830 938 **113153** 345 571 97 830 **114200** 390 401 91 721 931 **115074** 159 301 (400) 53 440 772 886 (400) **116146** 281 534 693 (400) **117175** 354 629 753 952 96 (400) **118021** 227 866 929 **119176** 500 634 69 786 800 956

120003 9 97 254 68 433 45 **121002** 224 49 76 422 523 **122511** 45 923 39 **123033** 357 64 (400) 619 64 753 **124017** 31 122 43 44 332 469 536 66 93 653 717 874 978 **125610** 736 **126385** 662 74 735 **127594** **128073** 366 743 82 **129032** **(1000)** 304 618 30 728 835 968

130342 406 80 550 60 628 817 **131131** 289 405 45 543 973 **132116** (400) 269 76 **(5000)** 423 37 69 **133147** (400) 401 628 745 **(1000)** 896 901 **134395** 493 (500) 795 **135202** 343 735 40 812 **136265** 409 20 23 670 (500) 950 **137056** (400) 84 168 (500) 228 68 (500) 554 93 914 17 83 **138033** **(1000)** 266 905 (500) **139092** 186 394 474 710 77 922 40

140051 300 (400) 27 476 574 663 **141119** 38 62 243 471 (400) 732 834 82 900 **142347** 90 412 517 772 957 **143474** 765 837 **144013** 38 **(1000)** 120 78 231 363 513 **145042** **(3000)** 122 298 472 936 (400) **146044** 464 599 726 49 (400) 870 **147053** 253 326 583 886 908 80 93 **148229** 80 373 **149292** 65 72 82 314 (400) 539 75 851

150127 445 506 780 850 78 912 **151036** 319 470 756 **152028** 296 345 407 573 830 54 **153044** 189 220 24 467 698 **154117** 272 402 51 684 **155236** 364 527 953 **156256** 59 452 525 **157073** 108 60 (500) 413 **158066** 170 223 66 400 608 81 760 843 **159050** 128 55 232 **(1000)** 42 377 658 72 740 83 891 992

160004 176 342 748 929 **161062** 95 241 413 55 69 508 (400) 72 821 33 997 **162105** 248 (500) 331 409 827 95 940 72 **163193** 216 365 406 11 **164008** 235 373 681 714 844 70 **165016** 483 556 737 **166413** 631 76 800 **167574** 877 **168339** 428 **169006** 45 213 40 491 690 992

170042 (500) 130 (400) 243 328 (400) 71 406 60 71 572 838 **171010** 16 182 (500) 576 747 945 **172293** 501 35 71 645 715 **173141** 43 324 481 670 725 (500) **174106** 454 614 68 799 941 **175025** (500) 91 98 128 39 424 637 44 89 97 792 **176106** 511 15 62 88 667 81 988 **177065** 101 26 297 424 31 518 627 700 **178373** 476 506 19 722 **179017** 625 814

180030 173 374 750 **181453** 987 **182196** 229 756 940 **183016** 273 557 611 886 924 **184377** 941 **185042** 92 140 219 28 653 65 76 758 917 **186142** 291 393 464 500 34 648 **187052** (400) 274 624 79 751 857 **188011** 67 232 527 57 633 66 730 856 **189259** 353 459 657 882

190079 367 400 525 774 **191132** 276 438 63 807 **192020** (400) 744 **193116** 31 64 (400) 295 421 583 675 732 861 **194053** 103 238 90 327 435 96 **(10000)** 531 61 84 668 810 17 66 955 **195315** 510 **(1000)** 30 98 619 **196340** **197269** 540 677 97 711 38 829 **198032** 290 548 748 838 75 96 **199105** 278 424 723 **(1000)** 70 81 949

200064 274 345 564 87 706 807 **201229** 341 408 65 785 802 991 (400) **202024** 55 160 266 411 81 992 **203172** 528 79 (500) 681 890 947 51 990 91 (400) 98 (400) **204141** 63 345 89 746 50 59 808 **205037** 113 339 535 690 949 **206169** 82 (400) 234 79 388 720 **207063** 312 59 87 542 898 **208044** 84 238 300 66 90 (400) 477 566 99 660 706 809 **209279** 468 749 990

210113 319 414 19 993 **211170** 312 22 473 569 85 600 (400) 88 734 **212387** 792 821 999 **213438** **214077** 91 603 859 998 **215165** 488 547 (400) **216458** 793 **217048** 136 228 93 315 792 914 49 **218049** 136 76 288 497 **(100 000)** 568 662 807 961 **219019** 86 171 396 530 718

220193 375 441 82 765 **221191** **(3000)** 203 65 382 457 643 712 55 858 (400) 92 **222061** 194 295 478 533 629 863 **223065** 192 229 69 478 617 38 822 990 98 **224036** 207 438 74 79 (500) 664 65 835 **225192** 419 78 725 889 930 31 57 **226090** 180 396 556 692 757 852 **227019** 216 (400) 63 89 466 79 548 97 **228272** 324 38 89 429 531 626 740 869 **229141** 342 63 410 30 35 646 746 819 45

230387 97 442 899 936 (400) **231065** (400) 335 452 654 **232436** 93 690 **233215** 645 754 898 930 **234058** 96 (500) 653 67 77 92 765 **235038** 308 446 530 85 627 60 945 **236050** 367 544 77 **(1000)** 637 **237017** (400) 247 300 430 754 **238428** 88 925 **239129** 89 226 **240035** 489 849 (400) 66 **241001** 88 330 508 77 739 80 871 **242000** 242 518 993 **243158** 224 302 493 **(1000)** 640 724 834 **244111** 557 61 788 **245112** (500) 47 (400) 50 211 849 87 (400) 970 **246027** 177 241 326 514 40 **247002** **(10000)** 12 414 610 32 802 29 63

Die Ziehung der 5. Klasse beginnt am 7. Mai cr.

Sensation-

elle wissenschaftliche Erfindung, Massenartikel, für **Männer** und **Frauen**. Suche **Kapitalist** als stillen oder tätigen Teilhaber mit 5—10 000 Mark. Hoher Gewinn garantiert nach Uebereinkunft. Gefl. Anfr. bef. unter **J. H. 103** die Exp. d. Bl. 2204

Am Mittwoch, den 11., Donnerstag, den 12. und Mittwoch, den 18. April, werden in dem städt. Versteigerungslokal, Bleichstr. 1,

verschiedene Möbel

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. April 1906.

88 **Hartwig**, Vollziehungsbeamter.

Walhalla-Theater.

Das neue aus **9 Attraktionen 9** bestehende erste April-Programm hatte einen

Riesen-Erfolg.

Anfang 8 Uhr. **Ende 10.45 Uhr.**

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 9711

Bekanntmachung.

Infolge des von hiesigen Ladeninhabern gestellten Antrags auf eine Abstimmung über die Einführung des **8 Uhr-Ladenschlusses** für **alle** offenen Verkaufsstellen der Stadt Wiesbaden, habe ich, in Gemäßheit der Bestimmung in § 2 Absatz 1 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 25. Januar 1902 (R.-G.-Bl. S. 38) eine Liste der Inhaber aller offenen Verkaufsstellen hiesiger Stadt aufgestellt. (Dieselbe ist nach Polizei-Revieren getrennt).

Die beteiligten Geschäftsinhaber werden hierdurch, unter Bezugnahme auf § 2 Absatz 2 a. a. O. darauf hingewiesen, daß die einzelnen Listen **vom 17. bis einschließlich 30. ds. Mts.** auf dem Bureau der hiesigen fünf Polizei-Reviere zur öffentlichen Kenntnis ausliegen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können von den beteiligten Geschäftsinhabern bis zum Ablaufe der vorbezeichneten Frist **bei den zuständigen Polizei-Revieren** schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden; **nach** Ablauf der Frist vorgebrachte Einsprüche bleiben **unberücksichtigt.** 63

Wiesbaden, den 7. April 1906.

Der Polizeipräsident.
J. V. Falck.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Mittwoch, den 11. April 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Es werde Licht!

Schauspiel in 3 Aufzügen von Max Petzold. Regie: Georg Rücker.

Valentin Balkner, Pfarrer	Heinz Hetebrügge.
Clementine, verw. Freifrau von Balkner, seine Mutter	Sofie Schenk.
Bischof Severin	August Weber.
Peter Mallott, Großbauer	Georg Rücker.
Josefa, seine Frau	Clara Krause.
Sepp) deren Kinder	Steffi Sandori.
Notburga)	Amalie Junk.
Kaibi, Häuslerin	Else Feiler.
Brigitte, Köchin im Pfarrhaus	Marx Dora.
Loni	Else Roormann.

Ort: Ein Tiroler Dorf. Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester.

Mittwoch, den 11. April 1906,

Nachmittags 4 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Beethoven-Ouverture . . . . . E. Lassen.
2. Finale aus „Die Jüdin" . . . . F. Halewy.
3. Cavatine aus „Lucia di Lammermoor" A. Donizetti.
   Solo-Clarinette: Herr E. Franze.
   Solo-Harfe: Herr A. Hahn.
4. L'Arlesienne, 1. Suite . . . . . G. Bizet
   I. Prélude. II. Menuetto. III. Adagietto. IV. Garillon.
5. Gondoliere und Perpetuum mobile . . F. Ries.
6. Valse Es-dur . . . . . F. Chopin.
7. Ouverture zu „Der Zigeunerbaron" . . J. Strauss.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Prometheus" . . . . L. v. Beethoven.
2. Prélude du deluge . . . . . J. Massenet.
   Solo-Violine: Herr Konzertm. A. v. d. Voort.
3. Fackeltanz Es-dur . . . . . M. Moskowsky.
4. Carmen-Suite Nr. 2 . . . . . G. Bizet.
   a) Les Contrebandiers. b) Habanera. c) Nocturne. d) La Garde montante. e) Finale (Séguidille).
5. Fest-Ouverture über ein thüringisches Volkslied . . . . . E. Lassen.
6. „Die Schönen von Valencia", Walzer . C. Morena.
7. Cavatine aus „Nebucadenazar" . . . G. Verdi.
   Solo-Trompete: Herr A. Gitter.

Bringe hiermit meine

Vergnügungs-Gondelfahrt

im **Schiersteiner Hafen** in empfehlende Erinnerung und lade zum Besuche freundlichst ein. Meine Bootchen stehen an **Sonn-** und **Werktagen** zu jedermanns Benutzung bereit. Des Fahrens unkundige Damen und Herren werden in kürzester Zeit von mir selbst zum Alleinfahren angelernt.

Hochachtungsvoll

Ludwig Schröder.

NB. Die Anlegestelle meiner Gondeln befindet sich am unteren Ende der **Rheinstraße** und ist durch Schild erkenntlich. 2203

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage, **Optische Anstalt** 8769

C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Während der **Oster-Feiertage** gelangt unser so beliebtes

Märzen-Bier

hell und **dunkel**

zum Ausstoss.

Dasselbe ist auch durch die meisten hiesigen Bierhandlungen in Flaschen erhältlich. 57

Germania Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.

Mainzer Gartenbau-Verein.
Grosse
Gartenbau-Ausstellung
vom 12. bis 18. April l. Js.
in der Stadthalle in **Mainz.**

Donnerstag, den 12. April, vormittags 11½ Uhr:
Feierliche
Eröffnung der Ausstellung.

Eintrittspreis am Donnerstag Mk. 1.50, Freitag, Samstag und Oster-Sonntag Mk. 1.—, von Oster-Montag ab 50 Pfg.; Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Die Ausstellung ist von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet. 256/374

Gratisbroschüre über die neueste preisgekrönte Methode zur sicheren Heilung von
Ohrenleiden
(Sausen, Schmerzen, Schwerhörigkeit, Fluß usw.), von welcher vor kurzem der Pariser Akademie der Wissenschaften berichtet wurde, versendet: 1924/309
Deutscher Reform-Verlag, Leipzig-Connewitz 294.

Möbel- u. Bettenverkauf
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Adolfstraße 3. Fernsprecher 680. Adolfstraße 3.

Fischhandlung
Hugo Lisner

empfiehlt von täglich frischen Zufuhren:

Frische, größte Ia. Schellfische 30, Ia. Seelachs 1|1 25, im Ausschnitt 35, frischen Kabliau (ohne Kopf) 1|1 25, im Ausschnitt 40 bis 50, große Schollen 40 Pfg.

Feinsten frischen Seehecht im Ausschnitt 50 Pfg.
und Stockfisch, gewässert, 30, fst. Laberdan 50 Pfg.

Feinsten, frischen rotfleischigen Salm
(im Schnitt wie Rheinsalm), im ganzen Fisch 80, im Ausschnitt 100 Pfg. per Pfd.

Echten Winter-Rheinsalm im Ausschnitt 350 Pfg.
Kleinen, frischen Silberlachs 140, lebendfr. Rheinhechte 120, Rheinzander 120, frische Ia. Flußzander 90 Pfg., große Steinbutte (Turbots), Makrelen billigst, Heilbutt im Ausschnitt 100 Pfg.

Feinste Rotzungen (Limandes) 70—80 Pfg.
Große u. mittelgroße Angelschellfische 40 bis 70, feinst. holländ. Angel-Kabliau, ohne Kopf, 45, im Ausschn. 60 bis 70, Plötze u. Brasem 40 Pfg.

Lebende Bamberger Spiegelkarpfen 110 Pfg.
Lebende Schleie 150, lebende Aale 160 Pfg. per Pfd.

Lebende Hummer billigst.
Monikendamer Brat-Bücklinge 7, Dtzd. 80 Pfg.

Aufträge für Charfreitag und Osterfesttage erbitte frühzeitig.

Versand nach allen Stadtteilen und nach auswärts.
Telegramm-Adresse: Lachslisner Wiesbaden. 77

Warenhaus
Julius Bormaß
BORMASS
Billigste Preise für
Schuhwaren!

Für Konfirmanden!

Knaben:
Kalbleder-Schnürstiefel . Mk. 4.95
Boxcalf-Hakenstiefel, elegantes Fasson . . Mk. 7.50
Chevreaux-Hakenstiefel mit Lackkappe . . . . . Mk. 8.90
Boxcalf-Hakenstiefel, Rahmen-Arbeit . . . . . Mk. 9.90

Mädchen:
Weiße Glacé-Schnürstiefel Mk. 6.50
Weiße Glacé-Halbschuhe . Mk. 4.50
Kalbleder-Knopfstiefel . . Mk. 5.15
Boxcalf-Schnür- u. Knopf-Stiefel . . . . . Mk. 6.35
Chevreaux-Schnür- u. Knopf-Stiefel m. u. ohne Lackkappe Mk. 7.95

Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Wichsleder . . Mk. 4.95
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Boxcalf . . . Mk. 6.25
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Chevreaux, mit und ohne Lackkappe . Mk. 10.25, 9.25, 7.95
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Boxcalf, Ramen-Arbeit, amerik. Fasson . . . Mk. 12.25
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Chevreaux, sehr feine Ausführung Mk. 17.80, 14.50, 13.50

Herren-Stiefel, Wichsleder, zum Schnüren oder Gummizug Mk. 5.20
Herren-Stiefel, Rindbox, zum Knöpfen und zum Schnüren, mit Schnallen oder Gummizug Mk. 8.50
Herren-Stiefel, Boxcalf, zum Schnüren, sehr feine Form Mk. 10.25
Herren-Stiefel, Chevreaux, zum Schnüren, Rahmenarbeit, Mk. 16.50, 14.50, 11.75

Melton-Niedertreter . Mk. 1.45
Leder-Hausschuhe mit und ohne Absatz . . . . Mk. 2.65, 2.55
Lasting-Morgenschuhe Mk. 2.35 —.95.
Leder-Spangenschuhe mit 1 und 2 Spangen, rot, gelb und schwarz, Mk. 3.10, 2.95
Schwarze Lederspangenschuhe Mk. 2.35.

Leder-Hausschuhe, mit und ohne Absatz . . . . . Mk. 3.15
Melton-Niedertreter . Mk. 1.95

Segeltuch-Schnürschuhe
mit Ledersohle

22/24	25/26	27/30	31/35	36/42	43/46
0.78	0.95	1.05	1.35	1.95	2.40

Wichsleder-Schnür- und Knopfstiefel.

22/24	25/26	27/30	31/35
Mk. 2.20	2.50	3.15	3.75

Melton-Hausschuhe
Damen 80 Pfg., Herren 90 Pfg.

In hellen Stiefeln u. Halbschuhen hervorragende Neuheiten u. enorme Auswahl.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Geschäftsfrl. s. z. 15 möbl. Z. m. voll. Pens. (Pr. 45 Mk. mtl.) Gefl. Off. u. J. R. 58 an die Exp. d. Bl. 72

Zimmer, Küche, Keller an ruh. Leute zu verm. 91
Am Römertor 5.

Rheingauerstr. 15, 2-Zimmerwohnung zu verm. 98

Westendstr. 26, Part. l., ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 89

Westendstr. 26, Part. l., eine leere Mans. mit Kochofen sofort zu verm. 90

Wirtschaft zu vermieten, ev. auf Hekto. 85
Näh. Blücherstr. 18, 2. l.

Arbeitsmarkt.

Ein kräftiges Lehrmädchen, 16 bis 18 Jahre, gegen hohen Lohn wird angenommen sofort oder 16. 112
Wellritzstr. 51.

Fuhrknecht gesucht
Feldstraße 24.

An- und Verkäufe

Tapetengeschäft
u. günst. Beding. sofort zu verk.
99 Bismarckring 6.

Rambach, Bierstadterstr. 31, ist eine trächtige Kuh und sonstige Oekonomie-Gerätschaften, sowie ein vollständiger
Oekonomiewagen
zu verkaufen. 101

Gebrauchte Zieharren
billig zu verkaufen 113
6 Frankenstraße 6.

Wirrhaare werden angekauft.
108 Schwalbacherstr. 25.

Eine Partie Rucksäcke
für Jäger und Touristen billig zu verkaufen. 111
Lammert, Kirchgasse 7, Hof.

Schöne **Gemüsepflanzen** zu haben bei **Schmidt,** neben der Blindenschule. 87

Eine Schuhmacher-Zylindermaschine
billig zu verkaufen 97
Westendstr. 3, Part.

Speisetischbillard,
Fabrikat Einbeck, noch wenig gesp., preiswert zu verkaufen. 86
Näh. Blücherstr. 18, 2. l.

Verschiedenes.

Solange Vorrat:
Zwetschen
(große Frucht) per Pfd. 15 Pfg.
Chr. Keiper,
Webergasse 34. 93

Gemüse-Nudeln,
per Pfd. 30, 40, 50, 60 u. 70 Pfg.
Makkaroni,
per Pfd. 35, 50, 60 und 70 Pfg.
Pflaumen,
per Pfd. 30, 40, 50, 60, 80 Pfg.
Aprikosen,
per Pfd. 70, 90 und 110 Pfg
Ringäpfel,
per Pfd. 60 und 80 Pfg.
Birnen und Brünellen,
per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
Chr. Keiper,
Webergasse 34. 92

Für Damen!
Große Auswahl in echten
Chevreaux- und Boxcalf-Stiefeln
von Mk. 8 bis Mk. 18.
Schuhwarenhaus
O. Spielberg,
Marktstr. 23, 104
gegenüber Café Moldauer.

Ein Umhängezuch, n. grau und schwarz, v. Höchst. n. Emserstraße verloren. Bitte abzugeben Hochstraße 8. 80

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Ruhige Familie sucht 2-Zimmer-Wohnung (Preis 320—350 Mk.) bis 1. Juni im Westendviertel. Offerten u. **J. S. 100** an die Exp. d. Bl. 9905

Suche z. 1. Juni eine sch. 2-Zim.-Wohn. m. 2 Kell. oder 1 Mans. Off. m. Preis u. H. W. 9924 an die Exp. d. Bl. 10102

Aelt. **Ehepaar** s. z. Herbst eine Wohnung, 3—4 Zim., Hochpart., in ruh. Hause ohne Hth. Off. u. „J. W. 33" an die Exped. d. Bl. 5

Eine Bäckerei in gut. Geschäftsl. wird auf 1. Okt. ds., auch früher zu mieten gesucht. Off. u. **E. B. 42** an die Exp. d. Bl. erb. 44

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Ein Hinterh. auf 1. Apr. z. verm. eignet sich f. kleine Wäscherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Herrschaftl., prachtv., in der 3. Etage gel. 6-Zimmer-W., Bad, Balk., Mans., sehr bill. per sof. od. spät. zu verm. Rüdesheimerstr. 12, Nähe des Kaiser Friedrich-Ring. Näh. 1. Et. das. 37

Rheinstr. 43, 6-Zimmerw. sof. oder später zu verm. 27 Alles Näh. im Blumenl. das.

5 Zimmer.

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 25, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Kirchgasse 19, 2. 5 neuherger. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9689

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

Moritzstr. 28 ist die 3. Etage, best. aus 5 Zim., Badekabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Kellern, m. Gas- u. elektr. Lichtanlage, per sof. od. 1. April zu vm. Näh. daselbst Kontor, Vdh. Part. 7975

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Rortmann. 9867

Scharnhorststr. 4, sch. 4- und 3-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. r. 6430

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Freundl. 3-Z.-W. m. Zubeh., Mitte d. Stadt, an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Bleichstr. 41, 3. rechts. 9817

Bismarckring 5, 1., 3 Zimmer, Küche, Bad, mit reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 9753

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Niebricherstr. 7, Part. links. 4394
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Goldgasse 5, 2., schö. 3-Z.-W. m. Zub. Verh. h. sof. zu v. Näh. das. o. Bleichstr. 41, 3. r. 73

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., schö. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848 Näh. Vdh. Part. l.

3 große Zim. u. Küche m. Bad u. elektr. Licht und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Niebricherstraße 4, Part. l. 5312

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schäfler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 8, Gth. sch. 3-Zimmerw. m. Balk. u. Zub. p. 1. Juli zu verm. 9966 Näh. Vdh., Fr. Rortmann.

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Vdh. 1. 6862

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. p. 1. April zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Westendstr. 20, Gth., Part., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. Vdh. Part. 10036

2 Zimmer.

Adlerstr. 21, Dachwohn., 2 Zim., Küche u. K. zu verm. Das. eine sch. Mans. zu verm. 66

Mehrere gesunde Wohnungen zu vermieten. 43 Biebricherstr. 71.

Bismarckr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Dambachtal 10, Gth., Dachw., Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl. ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 5133

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Niebricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Eleonorenstr. 6, Part.-Wohn., 2 Zim., 1 Küche, p. 1. Mai zu verm. Näh. 1 Tr. 7

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870 Näh. daselbst 3. St.

Philippsberg 43, Frontspitzw. per 1. Juli zu verm., auch als einzelne Zim. abzugeben. Näh. das. 2 r. 9872

Rauenthalerstraße 10, Mtb., sch. 2-Zimmer-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. r. 10101

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Wellritzstr. 48, 1 Dachwohnung, 2 Zim., Küche, mit Abschl. per sof. zu verm. Näh. b. Bäcker Bölker. 9788

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Markstr. 21, B. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 30, Zimmer u. Küche auf 1. April zu vm. 8096

Albrechtstr. 35, Mansardwohn., 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Näh. 1. St. 10099

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. 9797

Hellmundstraße 33, eine Mans. mit Küche ic. für Mk. 16 zu verm. 13

Kirchgasse 19, Mansardezimmer u. Küche zu verm. 9688

Zimmer und Küche im Dach sofort zu vermieten 9649 Näh. Schwalbacherstr. 73, Laden.

Leere Zimmer etc.

Hermannstr. 3, ein freundl. leer. Zim., Hth. 1., per 1. Mai z. vm. Näh. Vdh. Part. 9904

Ein leeres, großes Zimmer im 3. Stock per 1. April zu vermieten 7905 Mauritiusstraße 8 (Expedition).

Leeres gr. Vorderzimmer, 1. Et., mit Garten für Dame bei ält. Dame zu vermieten. 10104 Röderallee 8, 1 Tr.

Möblirte Zimmer.

Bleichstrasse 11, Hth., 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 86

Blücherstr. 18, 1 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9096

Dotzheimerstraße 22, 1. St., fein möblierte Zimmer mit und ohne Pens. zu vermieten. 8948 Billige Berechnung.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 15, Hth. 9864

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. 10046 Gerichtsstr. 5, 3.

2 große, freundlich **möblierte Zimmer** auf tgl., wchtl., monatl. sof. z. verm. 10045 Gerichtsstr. 5, 3.

Gneisenaustr. 9, können anst. Arbeiter Kost u. Logis erh. Näh. Part. rechts. 9706

Gneisenaustr. 27, B. l., Ecke Bülowstr., sch. möbl. saub. Zim. sof. od. sp. bill. zu vm. 970

Gustav Adolfstr. 11, Hinterhaus Part., erhält reinl. Mädchen Schlafstelle. 9809

Hellmundstr. 40, 1., möbliertes Zimmer mit od. ohne Pens. zu vermieten. 100 1

Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstraße 52, Vdh., 1. St. 34

Hermannstr. 21, 3. St. r., erh. 1 bis 2 reinl. Arb. schönes Logis, auch 1 sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 10034

Hirschgraben 26, 2. St. links, erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Moritzstr. 9, Mtlb., 1. St. r., sehr sch. möbl. Zim., auch mit Kost, an e. Herrn zu vm. 8378

Ein einf. möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu vermieten 75 Moritzstr. 64, Hth. 2. l.

Ein reinlich., sauberer Arbeiter findet gute Schlafst. 9874 Nettelbeckstr. 14, 2., bei Köhler.

Rauenthalerstr. 10, Hptp. r., einf. möbl. Mans. a. einz. Pers. o. reinl. Arb. sof. z. vm. 9954

Riehlstraße 5, Vorderh. 1. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9812

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., mit 2 Betten zu vm. 10103 Sedanstr. 11, Hth. P.

Saalgasse 32 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Sedanstr. 5, 2. l., erhält jung. Mann sch. Logis. 9879

Möbl. Zimmer zu vermieten 9779 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993 Schwalbacherstr. 49 Vdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992 Schwalbacherstr. 49 P.

Möbl. Zimmer zu vermieten 6615 Schwalbacherstr. 55, Part.

Scharnhorststr. 4, schön möblierte Mansarde zu verm. Zu erfr. Part. r. 6431

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9885 Schulgasse 4, Hth. 1.

Walramstr. 9, 2. r., 2 anst. Arb. erh. sch. Logis. 25

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten 11 Westendstr. 18, Hth., 1. St. r.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10096 Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Laden. Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung ic. billigst zu vermieten. 7976 Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Großer Laden mit Souterrain p. 1. Mai zu verm. Die Lage des Ladens eignet sich f. jede bess. Branche. Alles Näh. Rheinstr. 43, Blumenladen. 26

Geschäftslokale.

Adolfstraße 5 schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näh. das. 1. St. 8675

Werkstätten etc.

Große, helle **Werkstätte** per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Tapezierer **Sauer,** Nerostraße 28, 2. 9820

Eine Werkstätte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth. 1 Tr. 9646

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3

Verkäufe

Ein neuer Doppelsp.-Fuhrwagen zu verkaufen. 9796 Franz Bayer, Huf- u. Wagenschm., Bierstadt, Neugasse 14.

Ein neuer 2185 **Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer,** leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen. **Sonnenberg,** Langgasse 14.

Mehrere neue **Federrollen,** 20—25 Ztr. Tragkraft, 5754 **eine gebrauchte,** 15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** Hellmundstr. 43.

Elegantes Coupé preiswert zu verkaufen, besonders billiger Gelegenheitskauf für Ärzt. Gefl. Nachfrage bei Herrn Jumeau, Lackierer, Querfeldstr. 84 (Torweg).

Ein neuer 2154 **Doppelspänner** (Kastenwagen) billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein gebrauchtes **Halbverdeck, Coupee, Jagd- und Selbstfahrwagen,** billig zu verkaufen 9859 Herrnmühlgasse 5.

Fast neuer Wagen, geeignet f. Metzger, Bäcker ic. b. zu verkaufen 8204 Kirchgasse 23, (Drei Kronen).

Noch gut erhaltene **Veranda-Möbel** und 6 polierte Stühle m. Raummangels billig abzugeben. 9938 Waterloostr. 3, Part.

Fahrrad wie neu, bill. zu vk. Rheinstraße 48, Part. 9376

Einige Fahrräder, sehr gut erh., billig zu verk. Bleichstr. 9, mechan. Werkstätte. 5

1 fast neues Damenrad billig zu verkaufen. 28 Karlstr. 21, Laden.

Piano, nußb., fast neu, großart. Ausstatt., vorzügl. Ton, Wert **800** Mk., für nur **425** Mk. zu verkaufen. 968 Friedrichstr. 13, 1.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Piano, gut erhalten, bill. zu verk. 60 Werderstr. 4, Hth., 2. St.

3 Betten bill. zu verk. Moritzstraße 9, Hth. P. 59

Akkord-Zither, Regina, Nr. 3½, neu, umständehalber, sowie eine große Kommode billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 98, Vdh., 3. l. 4308

Gebrauchtes **Wagenverdeck** und 1 Untergestell, pass. für eine Rolle, billig abzugeben 7277 Moritzstraße 50.

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8181 Lehrstraße 12.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974 Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Abbruch! An dem Abbruch **J. M. Baum,** Ecke Friedrichstr. u. Kirchgasse, sind von Montag, den 9. April 1906, ab: Türen, Fenster, Fußtafeln, Abschlüsse, Herde, Oefen u. versch. zu verkaufen. 10019 **Gebrüder Offermanns,** Wallufer str. 8 und Waldstr. 82.

Sch. 4flam. Petroleumlüster bill. zu verkaufen Dotzheimerstraße 34, 3. rechts. 10027

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

7 Betten v. 15—50 M., 1 2tür. Kleiderschr. 23 M., 1 gr. Küchenschr. 13 M., 1 1tür. Kleiderschr. 16 M., 1 Tisch 4 M., Anrichte 6 M., Stühle 1,50 M., 1 Kommode 12 M., Sofa 12 M., Spiegel 2,50 M., Waschtisch 8 M., zu verk. 7817 Rauenthalerstr. 6, P.

1 Kinderwagen, 1 Sportwagen billig zu verkaufen 10 Walramstr. 15, 2. St. r.

Fast n. Kindersport-Lieg- u. S.-W. v. z. v. N. Karlstr. 29, H. P. 71

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen 9415 Göbenstr. 13, Hth., 2. St. l.

Ein Kinderwagen (Gummir.) und Wringmaschine billig zu verkaufen 10043 Adolfsallee 12, 3 Stg. l.

Kommode u. Nähmaschine umgehend zu verk. 9?6 **Wegner,** Feldstraße 10, 2.

Eine tadellose, fast neue **Es-Klarinette** billig abzugeben Saalgasse 28, Hth., 2. St. rechts.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk. 7954 Karlstr. 21, B. l.

3 sch. Polsterstühle u. 3 Bilder zu verkaufen 24 Philippsbergstraße 6.

Großer Eisschrank zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 73, Laden. 19

Neues, farbiges **Tuch-Jackett,** auf Seide, f. 7 zu verk. Anzus. b. 6 Uhr. Näh. im Verlag. 64

2 gebr. Bettstellen m. Sprungrahmen, z. Vermieten geeign., billig zu verkaufen 70 Schwalbacherstr. 10, 1. St.

Eine gut erh. Geige bill. zu vk. Yorkstr. 20, P. l. 78

Achtung! Nachtigall für Sängerin zu verschenken. **Beilmann,** Gustav-Adolfstraße 13. 82

Wer **blutarm** ist, trinke **Rotwein aus Heidelbeer,** p. Fl. 65 Pfg. Als bel. billig empf. Zwetsch., p. Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf. 8565 **Carl Hattemer,** Luxemburgstr. 5. Moritzstr. 73.

Gut erh. Alp. silberpl. Chaisengeschirr, 1 Einspänner, 1 f. neuer Wagensattel u. Hintergesch. und f. verschiedenes, bill. zu verk. Mauritiusplatz 3. 9943

Eine große Sammlung **Waffen** und sonstige Raritäten **wilder Völkerstämme** zu verk. Näh. Scharnhorststr. 20, 1. l. 10010

Stopf- und Abfüllmaschine u. eisernes Flaschenschränkchen (50 Fl. m. Verschluß) billig zu verk. 7692 Schwalbacherstr. 39.

2 Stuckaturbütten zu verkaufen Kirchgasse 56. 9962

Abbruch. Zu verk.: Türen, fast neu, mi. Bekleidung, Fenster m. Vorfenster, sehr gutes Schieferdach, sehr gute Stiegenhaustreppe mit Geländer, sonstige Treppen, Glasabschlüsse, Zimmeröfen, gr. Küchenherd, Fußböden, Parkettböden, eis. Balkons, Mettl. Platten, Bau- und Brennholz ic. ic. billig. Näheres 9945 **Schuck und Gruber,** Adlerstr. 56, 2., oder Baustelle Frankfurterstr. 8.

Schneppkarren zu verk. Kirchgasse 56. 9963

Größere **Kelter** (Mansarde), noch wie neu, billig zu verkaufen. 9502 Näh. Langgasse 19.

Dieser Tage wird ein Posten dauerhafter wichslederner **Schuhe** für Herren, Damen und Kind. in sehr schön. Ausf. u. versch. prima Boxkalf u. Chevreaustiefel, auch f. **Konfirmanden** bill. verk. **Nur Neugasse 22,** 1. St. hoch 9101 a Kein Laden.

Bündelholz für Wiederverkäufer abzugeben. 9406 Frankenstr. 7.

2 gute Halbstückfässer, sowie verschiedene kleinere Fässer, zu allen Zwecken geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 98, Mtlb., 1. St. 9748

Kl. gutg. Gesch. d. Lebensmittelbr., verhältnißh. bill. zu verk. Off. u. **B. 100** an die Exp. d. Blattes. 9727

Kaufgesuche

Ein guterh., starker zweirädriger **Handkarren** (Kastenwagen) **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis u. **H. 9706** an die Exp. d. Bl.

Kaufe Eisen, Lumpen, Papier, Gummi, Neutuch, Flaschen, Metall. Zahle höchste Preise bei pr. Abholung. Jakob Neumann, Hermannstraße 17. 9026

200 grüne Weinflaschen zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z. W. 10040** an die Exp. d. Bl. 10068

Zu kaufen gesucht in gebrauchter, vierrädriger **Handwagen.** Angebote zu richten an 8963 **Bärenstr. 4, 1.**

Eiserne Türe (Blech) etwa 100×250 Zentim. Größe, zu kaufen gesucht. 9906 Wo sagt die Exp. d. Bl.

Ein gebrauchter Schraubstock zu kaufen gesucht. 8950 Näh. in der Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9833

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit! **Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.** Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916 **Backe & Esklony,** Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Gartensamen, Gartendünger. offeriert **Carl Ziss.** 8891 Grabenstr. 30.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft.
Liebig's Fleisch-Extract.
Liebig's Fleisch-Pepton.
Maggi's Bouillonkapseln.
Dr. Michaelis Eichel-Cacao.
Casseler Hafercacao.
Cacao Houten.
" Gaedtke.
" lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose.
do. flüssig
Haematogen.
Tropon.
Roborat.
Plasmon.
Sanatogen.
Tutulin Lactagol.
Hartenstein'sche Leguminosen
Malzextract.
Dr. Theinhard's Hygiama.
Pepsin-Weine.
Sämmtliche Mineralwässer

Hafer-Nähr-Cacao
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. **1.20.**

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Nafeke's
Muffler's Kindernahrung
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
" Reismehl.
" Gerstenmehl.
Opel's Nährzwieback
Quaker oats.
Arrow root

Condensirte Milch.
Vegetabilische " Hygiama.
Soxhlet Milchzucker
Soxhlet Nährzucker.
Pegnin.
Malzextract.
Medicinal Tokayer.
Medicinal Leberthran.

Chem. reiner
Milchzucker
per ½ Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile.
Milchflaschen.
Milchflaschen-Garnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Bissungen
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen
Gummi-Windelhöschen.
Bruchbänder.
Clystierspritzen.
Nabelpflaster.
Heftpflaster.
Sämmtliche Badesalze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanoform-Streupulver
Kindercrême.
Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Beerdigungsinstitut
von
Heinrich Becker.
Saalgasse 24/26. Telefon 2861.
Gegründet 1883. 7106

Große Versteigerung
von Uhren, Goldwaren, optischen Artikeln etc.

Wegen Hausverkaufs und Geschäftsaufgabe läßt Herr **Otto Baumbach** am **Mittwoch, den 11. April cr. und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend,
in meinem Versteigerungssaale,
Nr. 7 Schwalbacherstraße Nr. 7,
das gesammte Warenlager als:
Große Anzahl Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall, für Damen u. Herren, (darunter hochfeine, wertvolle, teils mit Brillanten besetzte Stücke), Regulateure, Pendülen, Reisenuhren, Wand-, Stand u. Weckeruhren in versch. Arten, **große Parthie Gold- u. Silberwaren** als: **Fingerringe, Broschen, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ohrringe, Zig.-Etuis, Zig.-Spitzen, Stockgriffe etc., Uhrketten** für Damen und Herren in Gold, Double, Silber, Nickel pp, **große Anzahl Operngläser und Feldstecher, Thermometer, Barometer, Wetterhäuschen, Gold- und Double-Brillen- und Pincenez-Gestelle pp.,**
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Für den richtigen Gang der Uhren wird schriftliche Garantie geleistet.
Besichtigung an den Versteigerungstagen. 10085
Günstige Gelegenheit für Konfirmations-Geschenke.

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Die beiden Pläne über die Errichtung je einer oberirdischen Telegraphenlinie an der alten Rheingauerstraße bei der Oberförsterei Chausseehaus und an der Fahrstraße von dem „Restaurant Waldhäuschen" bis zum „Hof Adamsthal", liegen vom 9. April ab vier Wochen bei dem unterzeichneten Telegraphenamt aus.

Wiesbaden, den 9. April 1906.

Kaiserliches Telegraphenamt.
Frosch.

56

Gelegenheitskäufe!!
Wenn Sie viel Geld sparen wollen
so kaufen Sie Ihre
Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmandenanzüge
von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Frühjahrs-Paletots,** einzelne **Hosen, Joppen** etc. fabelhaft **billig** nur 9841
Marktstrasse 22, 1. St. — Kein Laden.
Telephon 1894. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörteile die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Viele 1000 Anerkennungen.
Über 100.000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok, Elnbeck
Erstes und grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Achtung!
Machen Sie einen Versuch
von meinem **Haushaltungs-Kaffee,** per Pfd. 1.20 Mk., und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,
Kolonialwaren und Delikatessen,
Werderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten vergüte ½ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9980

Christoph-Lack,
als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**
Franz Christoph, Berlin.
Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007. 8825

Korpulenz, Fettleibigkeit
und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter **Lehr- und Entfettungstee „Fucus"** Preis 1 Mark. **Alleinverkauf: Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.** 5716

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Erstes Frankfurter Konsum-Haus.
Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45. Telefon 697.
Neu eröffnet! Häfnergassell. Neu eröffnet!

Preisverzeichnis:

Kaffee, Tee, Schokolade u. Kakao.
Prima, garantiert reinschmeckender **Kaffee** p. Pfd. **95, 100, 120, 140** und **160** Pfg.
Malzkaffee in Paketen zu **20** Pfg., losen **Malzkaffee** pro Pfd. **18** Pfg.
Kornkaffee pro Pfd. **16** Pfg.
Tee, neuester Ernte pro Pfg Mk. **1.—** bis **2.40.**
Garantiert reine **Vanillechokolade** pro Pfd. **65** Pfg.
Garantiert reiner **Kakao,** leicht löslich, pro Pfd. **100, 120, 160** Pfg.
Ia Griesszucker, p. Pfd. **19** Pfg. Extra **Würfelzucker** p. Pfd. **21** Pfg.

Reis, Gerste, Gries, pp.
Reis p. Pfd. **12, 18, 20, 24** Pfg. **Gerste** p. Pfd. **12, 16, 20** Pf.
Gries pro Pfd. **18, 20, 24** Pfg.
Feinster Suppenreis pro Pfd. **25** und **30** Pfg.
Ia Suppennudeln " " **25, 28** u. **32** Pfg.
Echte Hausmacher Handschnittnudeln pro Pfd. **28** Pfg.
Feinste Eiernudeln pro Pfd. **35** und **40** Pfg.

Mehl, Brot und Fettwaren.
Kornbrot, langer Laib, richtiges Gewicht à Stück **40** Pfg.
Gemischtes, " " " " " **42** "
Weißbrot, " " " " " **44** "
Echtes Hausener Brot 27 und **53** Pfg.
Feines Salat-Oel, per Schoppen **40, 50** Pfg.
Pflanzenbutter, die beliebte Küchenfreude, per Pfd. **49** Pfg.
Sanin per Pfd. **60** Pfg. **Palmin 65** Pfg.
Solo, Redmo, Mohra-Margarine, per Pfd **75 65, 70** Pfg.
Vitello per Pfd. **80** Pfg., b. 2 Pfd. **75** Pfg.
Feinstes Kuchenmehl per Pfd. **16** Pfg., b. 5 Pfd. **15** Pfg.
" **Blütenmehl** " " **18** " " " " **17** Pfg

Seifen, Putzartikel und Petroleum.
Petroleum per Liter **14** Pfg. **Soda** 3 Pfd. **10** Pfg.
Prima weiße Kernseife pr. Pfd. **2.** Pfg., b. 5 Pfd **22** Pfg.
" **hellgelb** " " " **22** " " " " **21** Pfg.
" **weiße Schmierseife** p. Pfd. **17** " " " " **16** Pfg.
" **dunkel** " " " **16** " " " " **15** Pfg.
Scheuertücher per Stück **10, 15, 20** und **30** Pfg.
Seifenpulver, Stück **6, 8, 10 15** Pfg.

Eier, Butter, Südfrüchte pp.
Prima frische Eier, Stück **5** Pfg., 25 Stück Mk. **1.20.**
" " 2 " **11** " 25 " " **1.35.**
Schwere Siedeier " **6** " 25 " " **1.45.**
Süßrahm-Tafelbutter pro Pfd. Mk. **1.20,** bei 5 Pfd. Mk. **1.18.**
Orangen, 4 Stück **20,** 4 Stück **25** Pfg.
Feinste Blutorangen, 8 und **10** Pfg.
Citronen, Stück **5** Pfg., 10 Stück **45** Pfg.
Sauerkraut, 3 Pfd. **20** Pfg 9862
Salz pro Pfd. **9** Pfg. **Tafelsalz** pro Pfd. **10** Pfg.
Alle nicht genannten Artikel zu enorm billigen Preisen.

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**
von **Max Döring,**
Inhaber: **Henry Wiemer,**
ist verlegt nach
Mühlgasse 17,
Ecke Häfnergasse
im Hause des Herrn **Haub.**
10016

Verkauf
der **Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visite-, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musik-Mappen, Waschbüchsen, Kleidrollen, handgenähte Schulranzen, patentierte Bücherträger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. zu **sehr billigen** Preisen. Außerdem kaufen Sie **gut** und **billig** Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer in **Vulkan-Fiberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. **J. Drachmann,** 9413
Kein Laden. **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden.

Mischobst,
Pflaumen, Birnen, Feigen, Ringäpfel, Kirschen,
Pfd. 25 Pfg.

Bandnudeln, Pfd. 22 Pf. Hausmacher Nudeln, Pfd. 30 Pf.
Bruchmakkaroni, Pfd. 26 Pf. Schüles-Nudeln, Pfd. 40 Pf.
Sultanien, Pfd. von 25 Pf. an. Korinthen, Pfd. v. 30 Pf. an.
Schweineschmalz, Pfd. 55 Pf. Süßrahmmargarine, Pfd. 55 Pf.
Gemahlener Zucker, Pfd. 19 Pfg.
204/272
Telefon 125. F. Schaab, Grabenstr. 5.

Hinkelhaus!
Ostermontag: Große Tanzmusik. 8

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
ist die wissenschaftlich-praktische Nachahmung **der natürlichen Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.**
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franco.
Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. 2177
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Konfirmations- und Kommuniongeschenke!
Zu den bevorstehenden Festtagen als passende Geschenke:
Uhren in Gold und Silber, Armbänder, Medaillons, Ketten, Brochen, Ringe, Kreuze in Gold und Silber 10081
zu sehr billigen Preisen. — Kein Laden. —
A. Dormann, Uhrmacher,
Dotzheimerstrasse 4, part.

Photographie G. Schipper,
jetzt **Jahnstrasse 26,** Ecke Wörthstr. (früher Saalgasse).
Große Preisermäßigung.
Konfirmanden erhalten ein großes Bild extra **gratis.** 1007

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 85. Mittwoch, den 11. April 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai d. Js., mittags 12 Uhr sollen in dem Wahlsaale des Rathauses — Zimmer Nr. 16 — aus dem Ertrag des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Neroberg-Weinberges, neunzehn Halbstück Neroberger — Jahrgang 1905 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herren Kommissionäre sind auf den 3. und 4. Mai d. Js. festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 5. Mai d. Js. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 10. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

9442 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. April d. Js., mittags 12 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger **Bauplatz** im Nerotal — nächst der Beausite —, im Flächengehalte von 13 ar 65,50 qm, in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß mindestens 1200 Mk. für eine Rute (= 4800 Mk. pro ar) geboten werden müssen.

Die Bedingungen und eine zugehörige Zeichnung können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. April 1906.

9828 Der Magistrat.

Bekanntmachung,

betr. Abänderung des Akziseta rifs.

Auf Grund Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung und mit Genehmigung des Bezirksausschusses vom 6. Juli l. Js. und des Oberpräsidenten vom 20. August l. Js. erhält die Ziffer 21 der unter dem 5. März 1895 von uns veröffentlichten Ergänzung der Akziseordnung vom 30. Juli 1892 folgende Fassung:

„Nr. 21: Poularden und Kapaunen, **Masthühner und Masthähne,** sowie Schnepfen, für das Stück 30 Pfg."

Diese Abänderung tritt mit dem 10. September 1905 in Kraft.

Die bisherige Fassung lautete: Poularden, Schnepfen und Kapaunen per Stück 30 Pfg. (wörtlich dreißig Pfennig).

Wiesbaden, den 3. April 1906.

9843 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen für die Bewerbung um Leistungen, sowie die „Allgemeine Bedingungen" für die Lieferung von Verbrauchsgegenständen und „Besondere Bedingungen" für die Verdingung von Arbeiten und Lieferungen für **Garnisonbauten** liegen in der Zeit vom 9. bis einschließlich 22. April d. Js., im Zimmer 38a, des Rathauses zu jedermanns Einsicht aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wiesbaden, den 2. April 1906.

10026 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Pferden werden hierdurch gemäß der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 aufgefordert, die seit der letzten Pferdevormusterung vom 2. Mai 1905 in Zugang gekommenen Pferde an- und die in Abgang gekommenen Pferde abzumelden.

An- und Abmeldungen, sowie die Wohnungswechsel der Pferdebesitzer werden in dem Rathaus, Zimmer Nr. 43, in den Vormittagsdienststunden entgegen genommen.

Wiesbaden, den 23. März 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Städt. Elektrizitätswerk.

Nachstehend werden die für das Etatsjahr 1906/07 nach dem abgeänderten § 11, Absatz b, der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch zu berechnenden Leitungspreise zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Es wird kosten für alle nach dem 1. April 1906 zur Ausführung kommenden Anschlüsse, unabhängig von der gewählten Verlegungsart (Kabel, Draht 2c), welche von der Verwaltung der Wasser- und Lichtwerke bestimmt wird:

1 m	3 x 25	qmm	Hochspannungsleitung		Mk. 9.—
1 „	3 x 25	„	Niederspannungsleitung		„ 8.—
1 „	3 x 35	„	„	„	„ 10.—
1 „	3 x 50	„	„	„	„ 12.—
1 „	3 x 70	„	„	„	„ 15.—
1 „	3 x 95	„	„	„	„ 17.—
1 „	3 x 120	„	„	„	„ 20.—

Vorstehende Preise kommen in Anrechnung für die über 5 m Dreifachleitung hinaus erforderlichen Leitungslängen innerhalb des Eigentums. In den Preisen eingeschlossen sind alle Erd-, Maurer- und Verlegungsarbeiten, sowie alle Klein-, Löt-, Isolier- und Befestigungsmaterialien.

Wiesbaden, im April 1906. 9946

Die Verwaltung der städt. Wasser- u. Lichtwerke.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahr-Saatzeit dauert vom 1. April bis 15. Mai d. Js.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

5928 **Der Oberbürgermeister.**

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärterinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz mit Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. April 1906.

9893 **Der Magistrat.**

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. April 1906.

9890 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Herr Landwirt **Jakob Hertz** zu Klarenthal, beabsichtigt auf seinem Grundstück im Distrikt „Glasberg", Lagerb. Nr. 83 27b 2c., ein Gärtnerwohnhaus nebst Anlage für Hühnerzucht zu erbauen und hat deshalb die Erteilung der Ansiedlungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes, betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizeidirektion hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 5. April 1906.

9892 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

9224 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches.

Mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, **wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Haiden** oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen **Feuer anzündet.**

b) § 41 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,

2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4) abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889.

Mit Geldbuße bis zu 10 ℳ, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 5. April 1906. 9926

Der Oberbürgermeister.

Verdingung.

Die Herstellung einer **elektrischen Beleuchtung des Bäckerbrunnens** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließl. Zeichnungen, auch von dort, und zwar bis zum 10. April bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 54"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 12. April 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 4. April 1906.

9883 **Stadtbauamt.**

Verdingung

Die Lieferung der **Seife** und **Soda** für die Volksbadeanstalten für das Jahr 1906/07 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 55"** versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 14. April 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 6. April 1906.

10062 **Stadtbauamt.**

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

[illegible]den-Verzeichniss

Vom [illegible]pril 1096 (aus amtlicher Quelle).

Hot[illegible] Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Bommersheim Frl. Giessen
Lüdecke Bauunternehmer Dortmund

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Fraenkel Fabrikant Berlin

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Tening-Meiner m Fr. Haarlem
Schmiech Industrieller m Fr. Czernowitz
Wassiltchikoff Fr m 3 Kindern u. Begl. Gouv. Saratow
Piehl Fr Lübeck
Schoeller Fabrikant m Fr. Düren
Bauer Architekt Hamburg
van Hall 2 Hrn Rent Amsterdam
Vening-Meiner Dr jur Haarlem
Wiegels Frl. Amsterdam
Magdeburg Berlin
van Hall m Fr. Amsterdam

Hotel Bender,
Häfnergasse 10
Henrich Seckbach

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstr. 11.
Leinweber Frl. Rent Mühlhausen
Star Bussmann Oberlandesgerichtsrat a. D. Haag

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Lussy- Gemuseus Dr m Fam u. Bed. Basel
Chapmann Schiffsmakler m Fr Antwerpen
Sorgenfrey Prof m Fr. Neuhaldensleben
Wecker Stadtrat a. D. Breslau
Davidsohn Kfm m Fr. Hohensalza
Gross-Blotchamp Marineing. Kiel
Benedick Schriftsteller Dr Stuttgart
Samsonowitsch Kfm Irkutsk
Kekule von Stradonitz Geh. Rat m Fr. Berlin

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Muth Grubenbes. Dehrn
Wienert m Fr. Berlin
Kratz Rittergutsbes. Jacobshausen

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Kretzscher Rent m Fr. Pirna
Böhm Dr m Fr. Heilbronn

Einhorn
Marktstrasse 32
Senner Kfm. Pfullingen
May Rent Wöllstein
Zimmermann Prof Dr. Darmstadt
Berg Kfm Chemnitz

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Breit Kfm München
Geyer Kfm Stemheid
Giesecke Ober-Postinspektor Frankfurt
Jauer Inspektor m Fr Friedenau
Renter Kfm Hamburg
Otto Kfm Osthofen
Müller Kfm Hillegom

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Lindberg Oberst m Fr. Göteburg
Rothoff Hotelbes Gramlakerleby
Wihlmann Kfm Gramlakerleby
Korff Kfm Hanau

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Maier Kfm Dortmund
Blumer Frl Hannover
Hullmann Restaurateur m Tocht Bad Zwischenahn
Becker Bremen
Bomschas Polizeikommissar m Fr Saarbrücken

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Goetzel Kfm Berlin
Krieger Kfm Köln
Goetz Kfm m Kindern Simmern
Nagel Direktor m Fr Görlitz
Röhrig Fabrikbes Wernigerode
Ludwig Kfm Düsseldorf
Borchers Kfm Köln
Strodzki Direktor Limburg
Mann Kfm Dresden

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Epstein Fabrikbes London
Stern Fr Berlin
Marcuse Fr m Tocht Berlin

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Hessenberg Kfm Offenbach
Rosen Referendar Leipzig
Terbrügge Dr med m Sohn Hagen
Trikkers Fr Arnheim
Trikkers Kfm Arnheim

Villa Germania,
Sonnenbergerstrasse 25.
Bender Oberbürgermeister m Fr Breslau

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Noak Kfm Berlin
von Gulick Kfm Berlin
Ullmann Kfm Berlin
Exner Kfm Berlin
Roch Kfm Berlin
Marcklewietz Kfm Berlin
Silbermann Kfm Berlin
Ihrig Kfm Darmstadt
Günther Kfm Hanau
Erkmann Kfm Brüssel
Rossing Kfm Witten
Hartmann Kfm Duisburg
Davis Koblenz
Heinze Kfm Karlsruhe
Ewen Kfm Stuttgart
Bartels Oberlehrer Hamburg
Funk Kfm Hamburg
Everts Kfm Solingen
Weidenfels Kfm m Fr Halle
Bierbrauer Frau Weilburg
Knoll Kfm Dillenburg
Krall Düsseldorf
Kaiser Kfm Aachen
Bartmann Kfm München
Isenbeck Dr m Fr Osnabrück
Appelt Kfm Chemnitz
Schultz Kfm Koblenz
Mosel Kfm m Sohn Bonn
Kahn Kfm Krefeld

Happel, Schillerplatz 4.
Emmerling Kfm Hamburg
Neubert Kfm Krefeld
Lustig Kfm Prag

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Kurtzahn Sekretär Berlin
Kochhofer m Fr Karlsruhe
Fleckenstein Kfm Frankfurt
Korumann Kfm Frankfurt

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Foelkersamb Baron m Sohn Russland
von Hülsen Exzellenz Generalintendant Berlin
von Korff Baron Livland
Gartner Frl Dresden
Sobernheim Frau Justizrat m Tocht u Erzieherin Berlin

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Beckmann Bergwerksdirektor m Fr Westenfeld
Kühne Oberlehrer Dr Charlottenburg
Köpke Frl Hamburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Bierbrauer Konsul Berlin
Essener Fabrikbes Grunewald
Thannscheidt Fabrikant Kettwig

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Popp Kfm Hamburg

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Bärwolff Frau Rent Mühlhausen
Fitzer Frau Rent Weinheim

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Briesen Fr Rittmeister Berlin
Hoppenheim Kfm Kassel
Rothoff Hotelbes Finnland
Mottek m Fr Berlin
Sternau Kfm Köln
Mühlmann Finnland
Stranz Frau Berlin
Gallenski Frau Kassel
Minor Fr Dr Kassel
von Moll Dr med m Fr Rotterdam
de Jong Offizier m Fr Ede
Noordenkorp Notar m Fr Haag
Hirschland Elberfeld
Fudikar Kfm Elberfeld
Blum Direktor Berlin
Oppenhorst Kfm Remscheid

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Langenfeld Frau Bürgermeister m Tocht Godesberg
Pelzer Geh Kommerzienrat m Töcht Grevesmühlen

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Albrecht Dr m Fr Hamburg
Guglinietti m Fr Culano
Schippers Medizinaldoktor Amsterdam
König Fr m Fam u Gesellschafterin Dresden
Martin Fr m Schwester Amerika
Wöhler jr Hamburg
Wöhler Rent m Fr Hamburg
Witt Kfm m Fam Hamburg

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Meritte Frau Kanada
Simpson Frau Rent Kanada

Prof. Pagenstechers Klinik. Elisabethenstrasse 1.
Wilkenson Rent London
Waite Rent m Fr u Jungfer London

Palast-Hotel,
Langgasse 32.
Fleischmann m Fr Newyork
Littauer Fabrikant Berlin
Dalberg Rent m Fr Iserlohn
Remy Rent Leiston
Knassmann Rent m Fr Crunen

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Godet Fr Rent m Fam Bern

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstrasse 26.
Horwitz Frau Berlin
Horwitz Frl Berlin

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Heiler Fr m Kind Stuttgart
Dietrich Kfm Frankfurt
Heiler Kfm Stuttgart

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erbprinzstrasse 4. 5. 6. 7.
Graf Pfeil Offizier Schlesien
Leng Rent m Fam u Bed Newport
Indra Prassnitz
von Boulitschoff Frau Exzell m Töcht Petersburg
von Breemen Rent Haag
Feist Dr Haag

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Feldhuhn Frau Rent Riga
von Loewenthal Frau Rent Riga
Schnupf Kfm Gengenheim
Favre Kfm London
Horeneryk Kfm Kitzingen
Plotka Kfm Kattowitz

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Priester Lehrer Langenschwalbach
Oppenheimer Kfm Köln
Tyalye m Sohn Bombay
Kaufmann Journalist London
Liebenau Dr m Fr Leipzig

Hotel Ries, Kranzplatz.
Ziegler Gymnasiallehrer Dr Köln

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Heckel Fr St Johann
Wilkinson Fr London
Ramspeck Frl St Johann

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Levy Privatdozent Dr Halle
Degetou Rent Nienstedten
Allerdist Rent Braunschweig
Reissert Prof Dr m Fam u Bed Marburg
Mueller Fabrikant Pittsburgh
Vorster Fabrikant m Fr Rheyd

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Fritzsche Loschwitz
Ewel Kfm m Fr Hamburg
Bartram Stadtrat Neumünster
Bleckmann Fr Wrisbergholzen
Bartels Fr Salzdetfurth
Kassler m Fr Dresden
Hüttmann Hotelbes Amrum

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Kracht Hotelbes Zürich
Goossens Frau Bonn

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Bardenwerper Kommerzienrat m Fr Dessau
Laub Frau Rechtsanwalt Meiningen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Hültenschmidt Fr Menden
Hansen Gutsbes Kudesgo

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Rothe Dr Erbach
Diebel Lehrer Namslau
Schindler Kfm Ludwigsburg
Eschwege Kfm Schwalbach
Isleib Dr Leipzig

Spiegel, Kranzplatz 16
Priester Rent m Fr Berlin
Rehbinder Fr Rent Köln

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Parthey Dr med m Fr Minden
Pelzer Kfm Köln
Snell Dr med Hildesheim
Lang Kgl Bauinspektor Goldap
Peters Kfm m Fam Düsseldorf
Bürger Kfm Strassburg
Sey Kfm Freiburg
Wien Prof m Fr Stuttgart
Gottschalk Ing Oberkassel
Wertheimer Kfm Mannheim
Wolff Kfm Erfurt
Pirney Kfm Aachen

[illegible] Langgasse 7.
Alexander Kfm Köln
Möller Kfm Passau

Victoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Werner m Fr Köln
Leupen Ruhrort
Westmann Stockholm
Kaufmann Basel
Probst Schöningen
van Heel m Fr Amsterdam
Bluhm Kfm Ruhrort

Vogel, Rheinstrasse 27.
Kramer Fr Bernstein
Beckmann Fr Bernstein
Ideck Kfm Berlin
Easwein Kfm Frankenthal

Weins, Bahnhofstrasse 7
Reichding Apotheker Beltheim
Katz Kfm Kissingen

In Privathäusern:

Privathot. Balmeroi
Bierstadterstrasse 3.
Saphir Kfm Odessa
Saphir Fr m 2 Kindern Nervi

Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Naucker Kfm m Fr Magdeburg
Hartmann Fr Stettin

Pension de Bruyn
Wilhelmstrasse 38
Meinerz Fr Amsterdam
Beyer Fr Rent Zutphen

Villa Carolina, Nerothal 5
Kritschewsky Fr m Kind Russland

Villa Columbia,
Gartenstrasse 14.
von Unang Fr m Kindern Osnabrück

Elisabethenstrasse 15
von Wiecken Gutsbes m Fr Livland
Baron Pahlen Stud Charlottenburg

Pension Fortuna,
Paulinenstrasse 7
Felix Fr m Tocht Leipzig
Harrison Fr m 2 Kindern u Bed Baltimore
Mordecai Frl Baltimore

Villa Frank,
Leberberg 6a
Levy Fr Reg-Baurat Charlottenburg

Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Ganter Fr Frankfurt

Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Breith Frl Rent Pirmasens

Christl. Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Schroeder Frl Lehrerin Köln

Pension Humbold,
Frankfurterstr. 22
Hörle Oberlehrer m Fr. Kreuznach

Villa Irene Kapellenstr. 24.
Günther Prof m 3 Kindern Gross-Umstadt
Janatsch Fr m Sohn Stuttgart

Kapellenstrasse 12
Apmann m Fr Stettin

Kapellenstrasse 30
Gräfin Reventlow Fr Wulfshagen
Graf Reventlow Gutsbes Wulfshagen
Erichsen Berlin

Pension von Lengerke
Sonnenbergerstrasse 23
von Lengerke Leut Kassel
von Lengerke Oberleut Hofgeismar

Villa Modesta
Abeggstrasse 4
Seyfert Kfm Bremen

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstr. 6
Dreyfuss Frl Berlin
Müller Fr m 2 Kindern Graz

Pagenstecherstr. 1 II.
Kaabak Kfm Warschau

Saalgasse 24-26.
Rödel Fr Bretten

Pension Sanitas.
Taunusstrasse 53
Finteklüs Student Darmstadt
Bremer Postsekretär Goslar

Villa Speranza,
Erathstrasse 3.
Swaning 3 Frl Ellecom
Borner Fr m Tocht Berlin

Privathotel Splendide, Rheinstrasse 18
Bryne Fr Newyork

Taunusstrasse 18
Altmann Fr Petersburg
Trilling Rent m Fr Petersburg

Webergasse 3
Reetz Buchhalter Düsseldorf
Forchheimer Kfm Nürnberg

Pension Wilda u. Demselben,
Stiftstrasse 28
Müller Frl Warschau
Rutecki Fabrikant m Fr Warschau

Wilhelmstr. 10 a
Alexander Rent Hannover
Peterson Kfm Norwegen
Bachrach Kfm Kowno

Pension Windsor,
Leberberg 4.
Schischkoff Edelmann m Frau u Bed Perm
Jansen Fabrikant m Fr Osterode

Bekanntmachung

Montag, den 23. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1906 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c versteigert.

Bis zum 19. April cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst,** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder **vormittags von 8—10** oder **nachmittags von 2—3 Uhr umgeschrieben** werden.

Freitag, den 20. April cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 6. April 1906.

10020 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung

betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes **muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 ℳ. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:
1) Auf der Himmelswiese,
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlbed;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
Die Plätze unter a) und weiter:
5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:
Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 ℳ,
Zu 3b (an Werktagen) 10 ℳ.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

8442 **Der Magistrat.**

Achtung!

12 Faulbrunnenstr. 12
kauft man starke

selbstgebundene
Lese- und Schulbücher, sowie **Gesang- und Gebetbücher** in allen Preislagen, sowie sämtliche **Schreib- u. Schulartikel**. Bei jedem Gesangbuch **Namenaufdruck** gratis. Das Einrahmen von **Bildern, Diplomen und Brautkränzen** wird zu staunend billigen Preisen in eigener Werkstätte ausgeführt. 9925

Wilhelm Nickel,
Buchbindermeister,
12 Faulbrunnenstraße **12.**

Stärkwäsche, sowie Gardinen w. jed. Tag z. Bügeln angen.
10044 Bleichstr. 14, 1.

Zigarren-Einrichtung,

eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 19, Hth.,
5866 bei **Späth**

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße** Ecke Schwalbacherstr.

Herren- und Knaben-

Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen und Westen. Schulhosen staunend billig. Seltene Gelegenheit
Neugasse 22, 1 St. h., kein Laden. 8199

Meine beiden

Kegelbahnen

sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle“

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme, Walramstr. 27. 658

Sie essen u. trinken gut

in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Buffalo Bill, Nick Carter,

bereits erschienene Nummern, stets vorrätig.
Lieferung von
Zeitschriften, Journalen
etc. etc. 9038

H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Figuren, sowie a. Gypssachen w. bill. repariert. 10095
Hartingstr. 7 Werkstatt

Blau-weißer

Gartenkies

vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichssegen“ in
fünf Körnungen
empfiehlt die Vertretung
L. Rettenmayer,
8299 Rheinstr. 21.

Schuhwaren

staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden 7175

Federn! Federn!

Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn**, sowie **Boas** werden zu mäßigen Preisen wie neu hergestellt. 8977
Für Geschäfte Preisermäßigung
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Berühmte

Kartendeuterin,

sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Schulranzen für Knaben u. Mädchen empfiehlt **Lammert**, Sattler Metzgergasse 33. 7638

Schulranzen

von 60 Pfg. an,

Lederranzen

von 2 Mk. an. 9462
Michelsberg 8, Laden.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2,10**
Abfallholz, " " " **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96
Telefon 766. 3238

Ich empf. mich in sämtl. Tüncher- u. Anstreicherarbeiten. Näh. Ellenbogengasse 7, im Laden, oder Hth., 3. St. 9996

Schul- Schul-

Anzüge, Hosen und Stiefel kaufen Sie staunend billig 9300
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Jeden Tag das Legen der Hühner bewirken auch bei der größten Kälte. Jedes Huhn garant. 200 Eier pro Jahr. Unbedeutende Ausgabe. Prospekte gratis von **Georg Eisinger, Hüningen.** Elsaß. 2137

Ia. Frankenthaler

Saatkartoffeln,

amerikanische Züchtung, größte Ertragsfähigkeit, noch ca. 100 Ztr., billigst abzugeben.
Karl Kirchner,
Rheingauerstr. 2, hint. d. Ringkirche.
Telefon 2165. 18

Frische Eier,

1 Stück	5 Pfg.	25 Stück	1.20
2 "	11 "	25 "	1.28
1 "	6 "	25 "	1.45
2 "	13 "	25 "	1.55

Karl Kirchner,
Rheingauerstr. 2.
Telefon 2165. 19

Suche

für das ganze Jahr **Geschäftswagen zu fahren.** 9903
Zu erfr. im Verlag d. Bl.

Herrenwäsche, sowie Gardinen w. schön gebügelt u. pünktlich besorgt Bleichstr. 14, 1. l. 7696

Gelbe englische

Kartoffeln,

so lange Vorrat reicht,
per Kumpf 25 Pfg.,
per Zentner 2.80 Mark.
Karl Kirchner,
Rheingauerstraße 2.
Telefon 2165 20

Neue katholische

Gesangbücher,

neue evangelische

Gesangbücher

heute eingetroffen und zu haben in der Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung von 6
W. Nickel,
Faulbrunnenstraße 12.
NB. Namenaufdruck gratis.

Phrenologin, Helenenstraße 9, Vdh., 2. St. r. 58

Reitunterricht,

Stunde 2 M., Abonnem. billiger. Nettelbeckstr. 12, bei Moehle. 61

Wäsche z. Bügeln wird angen. Steingasse 31, Vdh. 62

Wittwe, alleinst., 24 J., Hauseigent. u. 65,000 M. Barverm., w. Heirat. Verm. n. Bed., jedoch guter Mann. Brief an „Reform“, Berlin SO. 26. 2160

Junge Wittwe m. ca. 120,000 M. Verm., wünscht sich mit achtb. Mann wieder zu verh. Off. unter „Amor“, Berlin SW. 68, Feilnerstraße 9. 280/398

G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7
empfiehlt billigst
Gold- und Silber-Waren,
als **Konfirmanden-Geschenke, Damen-Ringe**
von Mk. 2.50 an. 8701

Der

Arbeits-Nachweis

des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition **Mauritiusstr. 8** angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,

Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 104

Stellengesuche

Junger Mann,

36 Jahre alt, verheiratet, welcher längere Jahre hier am Platze selbständig Geschäft betrieben hatte, sucht, gestützt auf g. Empfehlungen, e. Vertrauensposten als Kassierer oder Stadtreisender in e. Engros- oder Detailgeschäft.
Gefl. Off. beliebe man unter **A. D. 8439** an die Exped. d. Bl. zu senden. 8439

Zuverl. Diener

mit g. Zeugnissen, sucht Stelle.
Off. unt. **R. 101** an die Exp. d. Bl. erbeten. 2197

Junger Mann, gelernt. Gärtner, 25 J. alt, ged., m. Servieren vertraut, worüber Zeugnisse vorhanden, sucht zum 1. Mai

Stellung als Kellner.

Gefl. Off. u. **J. G. 2194** an die Exp. d. Bl. 2194

Kaufmann,

22 Jahre, militärfrei, gestützt auf Ia. Referenzen, sucht anderweitig

Stellung.

Gefl. Off. u. **L. L. 300** an die Exp. d. Bl. 2192

Junge Frau | dauernde Besch. im Kochen od. Spülen. Sanatorium und Anstalt bevorz. 74
Näh. Adlerstr. 59, Hth. Part. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Für ein größeres Geschäft in **Mainz** wird zum Eintritt per 1. Juli d. Js. ein tüchtiger,

junger Mann gesucht,

der seine Lehrzeit beendet hat, gute Kenntnisse in der Buchhaltung, sowie eine schöne klare Schrift besitzt. Stenographie u. Maschinenschreiben erwünscht. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche unter **M. R. 261** an die Exp. d. Bl. erbeten 2199

Lackierer gesucht.
Moritzstraße 39,
65 Hh. Drechsler

Ein Schuhmacher

gesucht. 9932
Wellritzstr. 46

Lackierergehülfe

sucht **K. Winterwerb**, Steingasse 13. 9319

---

2 tüchtige Sattler- und

Tapezierergehilfen

gesucht. Wilhelm Schneider,
2168 Dotzheim.

---

2 Lackiererlehrlinge

zu Ostern gesucht. 9392
Köbbly, Römerberg 28.

Jungem Mann

ist Gelegenheit geboten, sich gründliche kaufmännische Kenntnisse auf größerem Bureau zu erwerben.
Off. u. **H. W. 9262** an die Exp. d. Bl. 9263

Kutscher

zum **Wäschefahren** sucht 32
Dampfwäscherei
„Edelweiß“, Rambach.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2983 Schlichterstr. 13.

Ein Schuhmacherlehrl.
gesucht. 9107
Sonnenberg, Thalstr. 16a.

Junge, 14—15 J. als Hausbursche ges. Häfnergasse 17, Laden, links. 8844

Ein braver Junge

gegen Vergüt. in die Lehre gesucht.
Friedrich Licht, Lackierermeister,
8294 Hellmundstr. 37.

Malerlehrling

gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l., u. Scheffelstr. 1, Baubureau. 8972

Einen aufgeweckten Jungen für meine Gürtlerei u. Galvanisier-Anstalt in die Lehre gesucht. 7923
Louis Becker, Albrechtstr. 46.

Schlosserlehrling

gesucht. **A. Bouillon,**
7594 Schwalbacherstr. 25.

Malerlehrling gesucht.
Hering & Hartmann,
68 Gustav Adolfstr. 7.

Schuhmacherlehrling gesucht.
67 Saalgasse 8, Stb.

Lehrling

u. günst. Beding. sof. gesucht.
J. G. Mollath's Samenhdlg.,
16 Marktstr. 12.

Schlosserlehrl. g. Verg. g. 10065
Rauenthalerstr. 8. S. Stippler.

Lehrling gesucht. Reinh. Steib, Eisenwarenhandlung, Moritzstraße 9. 10053

Steindruckerlehrling
gesucht. 10060
R. Bechtold & Ko.

Ein Schlosserlehrling

sucht Carl Wiemer, Bau- u. Kunstschlosserei, Eltvillerstr. 12. 10050

---

2 Burschen von 15—16 Jahr. von achtbaren Eltern, welche zu jeder Arbeit willig sind, auch das Servieren erlernen f., sucht
Speisehaus Rupp,
10078 Schwalbacherstr. 15.

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40. 6286

Spenglerlehrling ges. 7291
Gs. Rihel, Oranienstr. 51.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

Gärtnerlehrling

sucht **A. Seibert**, Walkmühlstr. 41. 10058

Malerlehrling
gesucht. Joh. Siegmund,
7013 Jahnstr. 8.

Verein
für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Buchbinder
Eisen-Dreher
Gemüse-Gärtner
Kaufmann
Dekorationsmaler
Anstreicher
Maler
Tüncher
Lackierer
Sattler
Schlosser
Schmied für Hufbeschlag
Jung-Schmied
Schneider auf Woche
Schneider a. gr. u. kl. Stücke
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Dreher-Lehrling
Schmied-Lehrling
Schneider-Lehrling
Spengler-Lehrling
Zimmermann-Lehrling
Herrschaftsdiener
Kutscher
Fuhrknecht

Arbeit suchen:

Kellner
Mechaniker
Maschinist
Heizer
Aufseher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschafts-Kutscher
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Zu Ostern finden in unserer Druckerei

2 Lehrlinge

Aufnahme. Ausbildung als **Schriftsetzer** oder **Maschinenmeister**. Eine wöchentliche **Vergütung** wird gewährt. 7721
Wiesbadener
General-Anzeiger.
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Sattlerlehrling

gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Tüchtige
Weißzeug-Näherinnen
find. in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung.
Carl Claes,
Bahnhofstr. 10. 7627

Modes.

Lehrmädchen für Putz gesucht.
Frau **H. Usinger,**
8172 Bahnhofstr. 16.

Modes.

Lehrmädchen gesucht. 9000
M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Ein reinliches 2

Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht.
Bäckerei Minor, Bahnhofstr. 18.

Ord. **Mädchen** f. kl. Familie gesucht Oranienstraße 25, 2. 40
Meld. nur vormittags.

---

2 tüchtige Mädchen

gesucht. 46
Näheres Nerostr. 11a.

Dienstmädchen

bei gutem Lohn ges. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, 1. 76

Junges Mädchen, 14—16 J. (Waise bevorzugt) in leichte Stelle für dauernd ges. 69
Näh. Sedanstr. 1, 1. l.

Restaurations-Köchin
per sofort gesucht. 9753
„Weißenburger Hof“
Bes. August André.

Mädchen gesucht. 5285
Bertramstr. 9, P.

Brav., tücht. Mädchen
gesucht. 9990
Nerostr. 16, 1.

Laufmädchen

gegen gute Bezahlung ges. 9965
Fiedler,
9 Mauritiusstraße 9

Tüchtiges 10009

Küchenmädchen gesucht.

Taunusstr. 22, Felsenkeller.

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gesucht.
8970 **Dielmann,**
Schwalbacherstr. 25, 2.

Mädchen

zur Erlernung der Schneiderei ges. das gegen Vergütung Hausarbeit übernimmt. 9810
Yorkstraße 2, Part. r.

Laufmädchen gesucht 10029
Grabenstr. 14, 1.

Zuarb. f. dauernd ges. Grabenstraße 14, 1. 10028

Geübte Näherinnen

für Leib- und glatte Wäsche für dauernd gesucht. 10066
G. H. Lugenbühl.

Lehrmädchen
aus guter Familie für Delikateßgeschäft gesucht.
10023 Nerostr. 26.

Monatsfrau od. Mädchen ges. Wörthstr. 12, Part. 10042

Mädchen wird zum Putzen ges. von 7 Uhr nachm. ab
9402 Emserstr. 6, 1. Tr.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker“. 9499

Eine prima perfekte

Büglerin

auf nur Stärkwäsche gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht, auch f. dieselbe im Hause schlafen. 8456
Näh. in der Exp. d. Bl.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. I. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Haus mit vorzügl. Wirtschaft

Umsatz nur allein an Wein 40000 Ltr. pro Jahr nachweisbar. Preis 85000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden. 2200

Ein Stock. Eckhaus in best. Lage Dotzheims, Wiesbadener und Wilhelmstr., mit 2 Läden, Hofr. und Stallung, für jedes Geschäft pass., ist and. Untern. halber sehr billig zu verkaufen. Kurz-, Putz- und Modegeschäft kann mit übernommen werden. 17
Gefl. Off. u. **E. S. 17** an die Exp. d. Bl.

Rentables Haus

mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Beziehbar jederzeit.
Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Sichere Existenz!

Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Äcker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

40—50000 Mark

auf 1. Hypothek zu 4%,

25—30000 Mark

auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch **Wilhelm Schüßler,**
9881 Jahnstr. 36, 2.

Wer Geld braucht, schreibe sof. an: **Dünow,** Berlin, Elisabethstraße 62.
Auch ratenw. Rückzahl. Rückp. Glänzende Danksch. 2189

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke**, Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/393

Gesucht 250 Mark

geg. Sicherh. in festgelegt. Geldern.
Off. u. **G. Z. 10020** an die Exp. d. Bl. 10018

Wer leiht einer Wittwe, welche durch Krankheit zurückkam, 250 bis 300 M. Gute Sicherh. od. auch monatl. Zurückzahlen.
Off. u. **A. W. 63** an die Exped. d. Bl. 10090

Streng reell. Kleinste Anzahlung.

Machen Sie sich's bequem!!

Kaufen Sie Ihre **Möbel** und **Bekleidung nur** im **vornehmsten** Credit-Haus

J. Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstrasse 33.

Lieferung franko. Keine Firma am Wagen.

Herren-Anzüge

Serie I Anzahlung Mk. **5.—**
Serie II Anzahlung Mk. **6.—**
Serie III Anzahlung Mk. **8.—**
Serie IV Anzahlung Mk. **10.—**

Damen-Kostüme . . . Anzahlung Mk. **8.—**
Damen-Röcke . . . Anzahlung Mk. **5.—**
Damen-Jacketts . . . Anzahlung Mk. **4.—**
Damen-Blusen . . . Anzahlung Mk. **3.—**

Möbel für Mk. 98, Anzahlung Mk. **10.—**
Möbel für Mk. 198, Anzahlung Mk. **20.—**
Möbel für Mk. 298, Anzahlung Mk. **30.—**

Einzelne Möbel

Kleiderschränke, Spiegelschränke, Vertikows, Buffets, Schreibtische, Salontische, Sofas, Divans, Bettstellen, Kommoden, Trumeaux-Spiegel, Bilder, Uhren, Kinderwagen

Anzahlung von Mk. **3.—** an.

38

Kostenlose Aufstellung. Bequemste Teilzahlung.

Modes.

M. Holleck & G. Goebel

Spezialgeschäft für feinen Damenputz,

40 Friedrichstrasse 40,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher Neuheiten für die

Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst an. 58

Großen Gewinn!

erzielt jeder **Landwirt** und **Züchter**, durch ein Abonnement auf die

Tier-Börse

die mit ihrem reichen und gediegenen Inhalt und den **6 Gratis-Beilagen: Unser gefiedertes Volk, — Unsere Hunde, — Der praktische Landwirt, Unterhaltungsblatt, — Landwirtschaftlicher Zentralanzeiger und Kaninchenzüchter** über alles nützliche und gewinnbringende der Haus-, Landwirtschaft und Geflügelzucht Rat gibt.

Gratis und franco

erhält jeder Abonnent noch das

Geflügel-Album

gegen Einsendung der Abonnementsquittung. — Abonnementspreis vierteljährlich nur 90 Pf.

Probenummern stehen zu Diensten.

Verlag der Tier-Börse
Berlin S. 42, Luckauerstr. 10.

2187

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabtheilung.)

für Fracht- und Eilgüter.) übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Frauen unter sich

können die Favorit-Schnittmuster nicht genug loben. Mit grösster Leichtigkeit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favorit-Schnitte elegante Kleidung von vorzügl. Sitz herstellen. 1000e glänz. Anerkenn., vielfach prämiiert.

Favorit, der beste Schnitt

Man verl. das Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (50 Pf.) von der Verkaufsstelle der Firma oder, wo eine solche nicht am Platze, direkt v. d. Internationalen Schnittmusterfabrik, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langg.

Fräulein

empfiehlt sich im **Weißnähen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 58, 2. St.

Scherer's Getreidekümmel

Überall erhältlich!

Simonsbrot

ist das **gesündeste** Brot der Welt und **bester Ersatz** für

Fleischkost,

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird als **leichtest verdaulich** ärztlich empfohlen und ist nicht teurer als anderes.

In Delikatess- und Butter-Handlungen.

Billigste Delikatesse. Für Gesunde u. Kranke.

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville

Linoleum-Reste

verkaufe, um Platz zu gewinnen, 7456

zu **sehr billigen Preisen**

Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Königlichen Kommandantur zu Mainz wird der Schießplatz im Sichtertal an folgenden Tagen zum Scharfschießen benutzt:

vom 5. bis einschließlich 11. April d. Js.,
vom 8. Mai bis einschließlich 1. Juni d. J.,
und vom 7. Juni bis einschließlich 19. Juni d. Js.

Sonnenberg, den 1. April 1906.

Der Bürgermeister.
In Vertr.: **Dr. Kade,**
Regierungs-Referendar.

9888

200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf),

moderne Stoffe, tadelloser Sitz,
beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen,
früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50.
jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35.

Konfirmanden-Anzüge
gute Ware von Mk. 14–20. 10061

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

Schwalbacherstr. 30
1. Stock. (Alleeseite) 1. Stock.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die Mitteilung, dass ich das

Hôtel-Restaurant „Sächsischer Hof“
Hochstätte 1–5,

übernommen habe.
Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. — Prima Biere, hell u. dunkel.
Reine Weine.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. — Mittagstisch v. 12—2 Uhr 60 Pf. u. höher; Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Carl Wolfert, früher Variété Bürgersaal.
Die Leipziger und Dresdener Nachrichten liegen auf. 9915

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, **Langgasse 3.**

9490 An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

Braut-Ausstattungen,
sowie einzelne Möbel. 9731
Billigste Preise.
Mainzer Möbelhaus
Schwalbacherstrasse 12.
Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene.
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Grössen stets vorrätig.
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**

P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege. 5308
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

Oelfarben,

Bernsteinlacke, in wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben,
Parkett- und Linoleum-Wachs,
Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, Pinsel, Möbelpolitur, Möbellacke, Bronzen, Stahlspäne,
Fensterleder — Schwämme
in bester Qualität. 9166

Metzgergasse 5. an der Marktstrasse. **H. Roos Nachf.,** **Telefon 2149**
Walther Schupp.

Neu eingetroffen!

Gelegenheitskauf!

Die bekannten
Goodyear-Weltstiefel
in Boxkalf u. Chevreaux, Rahmenarbeit-Stiefel f. Herren u. Damen in versch. Fassons, diversen Sorten u. elegantesten Ausführungen. Boxkalf-, Chevreaux- u. Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen und Kinder kauft man am billigsten
nur Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. 9839 Tel. 1894.

Zu bevorstehenden Feiertagen offerieren wir:

Eier

per Stück
5, 5½, 6 und 7 Pfg
125 Stück Mark 1.20, 1.30, 1.40 und 1.70

Prachtv. schön gefärbte Oster-Eier,
10 Stück
zu 65, 70, 75 und 80 Pfg
25 Stück zu Mk 1.60, 1.70, 1.80 und 1.90.

Butter,

extrafeine Zentrifugen-Süßrahmbutter, Tafelbutter,
Prima Molkerei-Süßrahmbutter,
feinste Hofgutbutter.

Diverse Käse!
Deutsche Weichkäse,
Schweizerkäse,
Holländerkäse,
Französische Käse,
Handkäse, Bauernkäse
zu den billigsten Tagespreisen.

Orangen

per 10 Stück
45, 50, 60, 65, 70 und 80 Pfg.

Feinste
Blut-Orangen,
10 Stück 45, 5, 65 und 75 Pfg.

Zitronen,
10 Stück 40, 50 und 60 Pfg.

Neue Winter-Malta-Kartoffeln,
per Pfd. 11 Pfg. bei 10 Pfd. 10 Pfg.

Almeria-Weintrauben,
Datteln, Feigen,
Mandeln, Kokosnüsse
u. s. w. billigst. 31

J. Hornung & Co.,
Eier-, Butter- u. Südfrüchte-Großhandlung,
3 Häfnergasse 3.
Telefon 392. Telefon 392.
Bitte genau auf die **Firma** u. **die Hausnummer 3** zu achten.
Lieferung frei ins Haus.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Mittwoch, den 11. April 1906, abends 8 Uhr, in der **Aula der Höheren Töchterschule:**

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Dr. Carl Neumann-Kiel:
„Die Gegensätze in der modernen deutschen Malerei“.
(Böchlin, Liebermann, Thode, Mayer, Gräfe).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 M. an der Kasse, sowie im Vorverkauf in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren: **R. Bangel, J. Actuarius, Feller & Gecks, G. Noertershäuser** und **Vietor. Karten für reservierte Plätze à 3 M. für Nichtmitglieder u. à 1 M. für Mitglieder nur im Vorverkauf** bei Herrn **G. Noertershäuser.** 10013

Der Vorstand.

Beehre mich ergebenst mitzuteilen, dass ich die 20jährige Praxis des verst. Herrn Carl Dietz käuflich übernommen habe. Als seitheriger Leiter der Praxis führe dieselbe in unveränderter Weise, in derselben Wohnung, unter der bisherigen Firma weiter. 9852

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dental office Carl Dietz,
Inhaber: Louis Hochstein.
Wiesbaden.
Adolfstrasse 8, part., Nähe Luisenplatz.

Die nass wischbare **Bodenwichse**
Parket-Rose
erzeugt
Hochglanz ohne Glätte.

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf **Farbe** des **Holzes** und **Linoleums** ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen muss sie **sehr dünn und sparsam** aufgetragen werden!

Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.

Preis per 1/1 Ko.-Dose Mk. **1,50,** per 1/2 Ko.-Dose Mk. **0,90.**
Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, **München.**
Gen. Vertr. **J. G. Kipp,** Frankf. a. M., am Tiergarten 18

Niederlagen:

Adelheidstrasse 41,	W. H. Birk, Drogerie.
Bleichstrasse 7,	Walter Geipel, Drogerie.
Bismarckring 1	Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie
„ 31	F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Friedrichstrasse 16,	Wilh. Schild, Central-Drogerie.
Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr.	Fr. Rötteber, Luxemburg-Drogerie.
Marktstrasse 9	Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktstrasse,	Adalbert Gärtner, Parfümeriegesch.
Mauergasse 12	Fr. Rompel, Drogerie.
Metzgergasse 17	Gustav Erkel, Seifenfabrik.
Michelsberg 9	Ferd. Alexi, Drogerie.
Moritzstrasse 12,	Otto Lille, Drogerie.
Moritzstrasse 44	Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.
Moritzstrasse 64,	H. Maus, Drogerie.
Oranienstrasse 50	Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Rheinstrasse 55	Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog
„ 82	Richard Seyb, Drogerie.
Rheingauerstrasse 10	Richard Seyb „
Römerberg 2/4	Fr. Rompe, Römer-Drogerie.
Taunusstrasse 25	Drogerie Moebus.
„ 50	Oskar Siebert, Drogerie. 1280/331
Wellritzstrasse 25	W. Massig, Drogerie.
Webergasse 37	Willy Grüfe, Drogerie.
Wellritzstrasse 39	Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.
Dambachthal 1	Moritz Hendrich, Kolonialw. u. Delikat.

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten eleg. Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel **billig angekauft**, bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen u. Stiefeln in Zug-, Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 und 9.—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel von 50 Pfg. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur 9840

Kein Laden. **Marktstr. 22, 1. St.** Telefon 1894.
Bitte auf Straße und Nr. zu achten.

Für die Charwoche empfehle:
Feinsten Nordsee-Schellfisch,
per Pfd. 45 Pfg.,
Nordsee-Kabeljau, feinste Qualität,
per Pfd. 35 und 40 Pfg. 203/272
Telefon 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.
Die Fische treffen Donnerstag frisch ein u. ist Vorausbestellung erwünscht.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Friseurgeschäft** befindet sich von jetzt ab
31 Bismarckring 31,
welches ich meinen verehrten Kunden, sowie der hochlöblichen Nachbarschaft hierdurch ergebenst anzeige.

Carl Gilbert,
Herren- u. Damenfriseur,
früher **Michelsberg 16.**
10017

Empfehle meine 9944
reinen u. gutgehaltenen Weine
(zum Teil eigenes Wachstum) von 60 Pfg. und höher, sowie abgelagerte **Bordeaux.**
Philipp Post sen., Hochstätte 2.

Empfehle für die Feiertage:

Prima Rindfleisch	per Pfd.	60 Pfg.
Hüfte und Rostbraten	„ „	70 „
Lenden	„ „	100 „

August Seel,
Telefon 1817. Bleichstraße 27.

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!

Amerikan. Weissbrot.

Von heute ab jeden Tag **amerikanisches Weißbrot** frisch zu haben, per Laib **25** Pfg., in der Bäckerei von

W. Hennemann,
10072 Schwalbacherstraße 11.
Bestes Brot in Geschmack und Haltbarkeit.